



Rechenschaftsbericht des SUB-Vorstandes

Für das politische Jahr 2012, Mai 2012 – April 2013

Wie bereits im vergangenen Jahr legt der SUB-Vorstand zu den individuellen Rechenschaftsberichten der RessortinhaberInnen einen Gesamtrechenschaftsbericht vor, der die Zusammenhänge zwischen den Ressorts sichtbar machen und den Gesamtauftritt der SUB gegen innen und aussen nachzeichnen soll.

Es wurde Wert darauf gelegt, Abkürzungen für Institutionen und Personen zumindest bei der Erstnennung auszuschreiben. Sicherlich gibt es davon auch Ausnahmen. Der Vorstand ist jederzeit für Nach- und Rückfragen offen.

Der Vorstand beantragt hiermit die Verabschiedung des vorliegenden Rechenschaftsberichtes.

Inhalt

Einleitung.....	4
Ressort Universitäre & nationale Hochschulpolitik	8
Ayse Turcan, Mai 2012 - Oktober 2013	8
Ressort Kantonale & nationale Hochschulpolitik & Kommunikation	13
Dominik Fitze (DF), Mai 2012 – Mai 2013.....	13
Ressort Kantonale & universitäre Hochschulpolitik	20
Fabiane Reber (FR), Dezember 2012– April 2013.....	20
Ressort Fachschaften, Fakultäten & Gruppierungen.....	24
David Schwelien (DS), April 2012 – Oktober 2012	24
Simone Widmer (SW), Oktober 2012 – April 2013.....	29
Ressort Gleichstellung.....	34
Letizia Carigiet (LC), Mai 2012 – März 2013.....	34
Kathrin Beeler, März 2013 – April 2013	41
Ressort Finanzen & Chancengleichheit.....	43
Aline Leimann (AL), September 2012 – April 2013	43
Ressort Soziales & Dienstleistungen.....	48
Milena Geiser (MG), Mai 2012 – April 2013.....	48
Ressort Kultur und Mobilität.....	54
Emmanuel Schweizer Mai 2012-April 2013	54
JSP Studentisches Wohnen	62
JSP Studieren und Arbeiten	63
JSP QSE & QA.....	64
JSP Flexibilisierung des Studienbetriebs.....	65
JSP SUB Career Day	66
JSP Fachschaften	67
JSP Gender- und Frauenforschung in der Lehre.....	68

Einleitung

In diesem Bericht legt der Vorstand Rechenschaft ab über seine Tätigkeit in Bezug auf die Jahresschwerpunkte und die laufenden Geschäfte. Viel Zeit nahmen auch Arbeiten ausserhalb dieses Bereichs in Anspruch.

Im Politischen Jahr 2012 kam es zu mehreren Wechseln im Vorstand. Von Mai bis September war ein Vorstandsposten vakant. Im September übernahm Aline Leimann das vakante Ressort Finanzen & Chancengleichheit. Simone Widmer besetzte im Oktober das Ressort Fachschaften, Fakultäten und Gruppierungen von David Schwelien. Im Dezember übernahm die neu gewählte Fabiane Reber von der zurückgetretenen Ayse Turcan den Ressortteil universitäre Hochschulpolitik sowie von Dominik Fitze die kantonale Hochschulpolitik, und Dominik Fitze übernahm von Ayse Turcan den Ressortteil nationale Hochschulpolitik.

Aufgrund einmonatiger Vakanzen besorgten David Schwelien und Ayse Turcan ihr Ressort jeweils einen Monat über ihren Rücktritt hinaus.

Im März trat Letizia Carigiet zurück und Kathrin Beeler übernahm neu das Ressort Gleichstellung. Nach dem Rücktritt von Emmanuel Schweizer übernahm Miodrag Roncevic im April das Ressort Kultur & Mobilität.¹

Um dies ein wenig übersichtlicher zu gestalten, folgt unten eine tabellarische Darstellung. Die teilweise raschen Wechsel und der Weggang langjähriger Vorstandsmitglieder machten eine Neudefinition der Zuständigkeiten innerhalb des Vorstandes notwendig, die jeweils laufend geschah. Die Neudefinition der Ressorts spiegelt auch deren zum Teil veränderte Namensgebung wieder. Die Ressortbezeichnungen lauten seit Dezember 2012: Ressort Soziales & Dienstleistungen, Ressort Fachschaften, Gruppierungen und Fakultäten, Ressort Finanzen & Chancengleichheit, Ressort Gleichstellung, Ressort universitäre & kantonale Hochschulpolitik, Ressort Kommunikation & nationale Hochschulpolitik

¹ Miodrag wird für seine zwei Wochen Einsatz im Vorstand dieses Mal noch keinen Rechenschaftsbericht einreichen.

Veränderungen im Vorstand im politischen Jahr 2012

Mai-September 2012	Ressort Finanzen & Information vakant
September 2012	Übernahme & Umbenennung Finanzen & Chancengleichheit durch Aline Leimann
Oktober 2012	Ressort Fachschaften, Fakultäten & Gruppierungen: Rücktritt David Schwelien, Übernahme durch Simone Widmer
Dezember 2012	Ressort universitäre & nationale Hochschulpolitik, Ressort Kommunikation & kantonale Hochschulpolitik: Aufgabentausch nach Rücktritt von Ayse Turcan, danach: Ressort Kommunikation & nationale Hochschulpolitik: Dominik Fitze Ressort universitäre & kantonale Hochschulpolitik: Fabiane Reber
März 2013	Ressort Gleichstellung: Rücktritt Letizia Carigiet, Übernahme durch Kathrin Beeler
April 2013	Ressort Kultur & Finanzen: Rücktritt Emmanuel Schweizer, Übernahme durch Miodrag Roncevic

Rechenschaftsberichte von Mitgliedern des Vorstandes welche vor der Retraite zurückgetreten sind werden der Einfachheit halber den Ressort ihrer Nachfolgerinnen und Nachfolger angegliedert. Es ist daher möglich, dass andere laufende Geschäfte behandelt wurden.

Gesamtrechenschaftsbericht des SUB-Vorstandes

Politische Vertretung der Studierenden der Universität Bern

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr intensiv um gute Kontakte mit den Institutionen der Universität und des Kantons Bern bemüht. Zu nennen sind hier insbe-

sondere Gespräche mit der Universitätsleitung, der Erziehungsdirektion, der Einsitz in verschiedenen universitären Kommissionen, dem Senat oder der alltägliche Kontakt mit diversen Verwaltungsstellen. Bei diesen Gelegenheiten hat sich der Vorstand stets für die Interessen und Anliegen der Studierenden eingesetzt. Einen Schwerpunkt stellte die Diskussion um die Finanzierung der Universität Bern dar, mit der sich der Vorstand intensiv auseinandersetzte und unter anderem eine momentan noch laufende Petition startete.

Darüber hinaus fanden regelmässige Sitzungen mit dem Generalsekretär Christoph Pappa statt, der die Unileitung vertrat. Der Kontakt zum Zentrum Lehre fand unverändert statt.

Auf kantonaler Ebene fanden Gespräche mit der Bernischen Erziehungsdirektion statt. Auch hier stand die zukünftige Finanzierung der Universität im Fokus

Auf nationaler Ebene arbeitet der Vorstand intensiv in den Gremien des VSS mit. Dies stärkt den Einfluss der SUB auf die nationale Hochschulpolitik und fördert die Zusammenarbeit mit anderen Studierendenschaften. Der Vorstand vertrat die Interessen der SUB an den Comités, in der Finanzkommission (CoFi), der Gleichstellungskommission (CodEg), der Hochschulpolitischen Kommission (HoPoKo), der Kommission für Internationales und Solidarität (CIS) und der Sozialkommission (SoKo) des VSS. Zeitweise waren in allen Co-Präsidien der thematischen Kommissionen aktuelle oder ehemalige SUB-Vorstandsmitglieder vertreten.

Der Vorstand hat die Interessenvertretung der Studierenden seiner Meinung nach sehr ernst und in allen Bereichen wahrgenommen.

Öffentlicher Auftritt der SUB

Auch im vergangenen Jahr war der Vorstand um ein seriöses Auftreten in den Medien und der Öffentlichkeit bemüht. Besonders im Zuge der Studiengebührenerhöhung fand eine intensive Medienarbeit statt.

Zur Information der SUB-Mitglieder griff der Vorstand auf die bestehenden Informationsmittel (Unikum, Anschlagbretter, Homepage, E-Mail, Unibox) zurück. Die Vor-

stände der einzelnen Ressorts bemühten sich, die Homepage der SUB auf dem aktuellen Stand zu halten. Die Möglichkeit, mittels SUB-Versand alle Mitglieder direkt zu erreichen, wurde mehrmals eingesetzt. Im Weiteren konnte erreicht werden, dass die Fachschaften die Möglichkeit, ihre Studierenden via Fachschafts-Sekretariat zu erreichen, häufiger nutzen.

Mit dem SUB-Jassturnier organisierte der Vorstand einmal mehr einen sehr gelungenen Anlass, an dem viele Leute teilnahmen. Das kulturelle Angebot der SUB wurde dreimal um die Veranstaltungsreihe «SUB-Sessions» bereichert.

Finanzen

Die SUB hat im Moment ausreichende Mittel, die ihr zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen.

Nach dem deutlichen Gewinn im Geschäftsjahr 2011 beendete die SUB das Geschäftsjahr 2012 mit einem kleinen Verlust. Der Vorstand konnte für das Geschäftsjahr 2013 ein ausgeglichenes Budget aufwenden.

MitarbeiterInnen der SUB

Im vergangenen Jahr kam es nicht zu Veränderungen im MitarbeiterInnenteam. Der Vorstand freut sich über die angenehme Zusammenarbeit mit Brigitte Megert (Wohnungsvermittlung), Sarah Meyer (Wohnungsvermittlung), Eveline Menzi (Studijob), Matthias Ali (Buchhaltung), Fabian Zenklusen (Rechtshilfedienst) und Florian Aebi (SUB-Admin).

Auch den zahlreichen anderen SUB-Angestellten (Hilfskräfte, unikum-Redaktion, womentoring-Koordinatorin, Unifestkoordination) dankt der Vorstand für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz.

Ressort Universitäre & nationale Hochschulpolitik

Ayse Turcan, Mai 2012 - Oktober 2013

Allgemeines

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht befasst sich mit den laufenden Geschäften des Ressorts universitäre und nationale Hochschulpolitik und gibt Auskunft über diverse Aktivitäten. Im Rahmen meines Ressorts pflegte ich den Kontakt zu den Angehörigen der Universitätsleitung und diverser Kommissionen sowie zum VSS und seinen Sektionen, insbesondere zum VSBFH. Dabei habe ich stets die Positionen und Interessen der SUB so gut wie möglich vertreten. Weiter habe ich mich bei diversen Aktivitäten, welche der Gesamtvorstand organisiert und durchgeführt hat, beteiligt, beispielsweise bei der Durchführung des Podiums zur Finanzierung der Uni Bern im Mai 2012. Die Jahresschwerpunkte, an welchen das Ressort Unihopo/Nahopo beteiligt war, sind: Bildungspolitische Vorlesungsreihe, Studentische Partizipation, Dekanate, Stipendieninitiative, Studiengebühren.

LAUFENDE GESCHÄFTE

UniHopo: Senat

Ich habe als Studierendenvertretung an praktisch allen Sitzungen des Senats teilgenommen. Wichtige Themen waren insbesondere das umformulierte Leitbild sowie die vorbereitenden Arbeiten für die Neuformulierung der Strategie der Uni Bern.

UniHopo: Vizerektorat Lehre bzw. Stelle für Studienangebotsentwicklung

Ich habe mich jeweils ungefähr einmal im Monat mit Fr. Jermann von der Studienangebotsentwicklung (verortet im Vizerektorat Lehre) für einen gegenseitigen Informationsaustausch getroffen. Weiter fand auch eine Sitzung mit Hr. Moretti (Vizerektorat Lehre), bei welcher diverse die Lehre an der Uni Bern betreffende Themen und auch die Nachfolge auf die AG Bologna II besprochen wurden.

UniHopo: Universitätsleitung

Es fand, wie üblich, einmal pro Semester ein Essen zwischen der Universitätsleitung und dem SUB-Vorstand statt. Bei der Sitzung im Mai wurden folgende Punkte besprochen: Sprachkurse (englisch, französisch, lateinisch), Studentische Partizipation, Qualitätssicherung und –entwicklung, Strategie Universitätsfinanzierung, Open Access. An der Sitzung im November war ich nicht mehr im Vorstand und daher nicht mehr am Treffen mit der UL anwesend. Neben diesen institutionalisierten Treffen fanden auch Gespräche mit einzelnen Personen im Anschluss an Sitzungen oder aus aktuellem Anlass, wie oben beschrieben mit Hr. Moretti, statt.

UniHopo: Collegium Generale

In meinen Funktionen sowohl als gewählte Studierendenvertretung im CG als auch als Mitglied der Programmkommission Bildungspolitische Vorlesungsreihe habe ich an den regulären Sitzungen des CG im FS und HS 2012 teilgenommen. Mehr dazu unter dem JSP Bildungspolitische Vorlesungsreihe.

UniHopo: Weiterbildungskommission

Ich habe an den Sitzungen der Weiterbildungskommission teilgenommen.

Nahopo: VSS Hopoko

In der Hopoko des VSS habe ich jeweils die Position der SUB vertreten, war aber gleichzeitig auch im Co-Präsidium der Hopoko und dadurch sehr stark eingebunden. Ich war in meiner Funktion als Co-Präsidentin sehr aktiv und konnte davon profitieren, dass es viele Synergien und thematische Überschneidungen zwischen meiner Arbeit in der Hopoko und der in der SUB gab. Davon hat auch die SUB profitiert. Als Beispiel möchte ich hier das Thema Studentische Partizipation anführen, welches in der Hopoko ein Thema war und wo ein intensiver Austausch zwischen den Sektionen stattfand, von dem DF und ich bei der Formulierung unseres Konzeptes zur Anerkennung studentischer Partizipation profitieren konnten. Genaueres zur Arbeit in der Hopoko könnt ihr meinem Rechenschaftsbericht für das Co-Präsidium entnehmen, welcher von der DV verabschiedet wurde.

Nahopo: Comité legislativ (VSS):

Ich nahm als Vertretung der SUB an den in der Regel einmal monatlich stattfindenden Comitésitzungen im VSS teil. Es wurden Geschäfte besprochen, welche nicht bis zur nächsten DV warten konnten und/oder die in der Kompetenz des Comités liegen.

Nahopo: AG Koordination Lehre CRUS

Die AG Lehre der CRUS trifft sich in der Regel lediglich einmal pro Semester zu einer längeren Sitzung, an welcher dann der Jahresschwerpunkt besprochen und beschlossen wird. Im 2012 war der JSP: „Anforderungen an die künftige Curriculumentwicklung“. Der Jahresschwerpunkt wird dann üblicherweise an der 5-tägigen Retraite der AG, welche jeweils im Graubünden stattfindet, besprochen. Ich habe für den VSS an dieser Retraite, die im Juli 2012 stattfand, teilgenommen und intensiv mitgearbeitet. Genauereres könnt ihr meinem Rechenschaftsbericht für den VSS entnehmen.

Nahopo: Delegiertenversammlungen 2012

Ich habe für die SUB an den Delegiertenversammlungen des VSS im Mai sowie im August/September 2012 teilgenommen. Weiter war ich an den Vorbereitungen für die DV im November 2012, welche in Bern stattfand, beteiligt.

JAHRESSCHWERPUNKTE

Bildungspolitische Vorlesungsreihe

Im Rahmen des Jahresschwerpunktes Bildungspolitische Vorlesungsreihe habe ich an diversen Sitzungen der Programmkommission, welche aus Mitgliedern des CG, ProfessorInnen und LC und mir bestand, teilgenommen. Der ursprüngliche Sitzungsplan, welcher von LC und mir erstellt wurde, konnte grösstenteils umgesetzt werden, es kamen seitens der restlichen Programmkommission noch einige Inputs und Ände-

rungsvorschläge. Da nicht alle Mitglieder der Programmkommission so aktiv mitgearbeitet haben, war die Kommunikation und Entscheidungsfindung teilweise etwas mühsam. Noch immer, auch nach meiner Zeit im Vorstand, bin ich in der Programmkommission und bei der Detailberatung von auftauchenden Problemen aktiv. Ein Grossteil der Kommunikation verläuft nun per Mail. Insgesamt bin ich mit der Vorlesungsreihe und der thematischen Ausrichtung der einzelnen Sitzungen sehr zufrieden. Es ist nun aber sehr wichtig, dass viele Studierenden an der Vorlesung teilnehmen. Die SUB ist dafür verantwortlich, hier noch kräftig die Werbetrommel zu rühren. Es wäre ebenfalls zu erwarten und wünschenswert, dass viele Mitglieder des SR und des Vorstandes jeweils anwesend sind.

Studentische Partizipation

Habe mit DF ein Konzept zur Anerkennung von studentischer Partizipation verfasst und dieses dann bei der Unileitung eingereicht. Es wurde positiv aufgenommen und seitens UL der Wunsch geäussert, das Konzept bald zu implementieren. Ich habe daraufhin mit DF einen Katalog mit allen möglichen Engagements innerhalb der SUB und in studentischen Gruppierungen zusammengestellt, welcher künftig im Diploma Supplement ausgewiesen wird. Weiter hatte ich noch eine Sitzung mit Hr. Rüegg, mit welchem vereinbart wurde, wie genau die Anerkennung im Diploma Supplement stattfindet. Nun sollte eigentlich alles stehen und seit Oktober kann mit einem konkreten Verfahren, welches immer noch über die SUB läuft, erstens der SZA neben der SUB auch noch von der UL unterschrieben werden und ausserdem das studentische Engagement in das Diploma Supplement aufgenommen werden.

Dekanate

Habe mich mit DS getroffen, um die Umsetzung dieses Jahresschwerpunktes zu besprechen. Da seitens IT aber nie die nötigen Schritte unternommen wurden, konnte der Jahresschwerpunkt aber leider nicht umgesetzt werden, da die technischen Voraussetzungen dazu fehlten.

Stipendieninitiative

Bezüglich Stipendieninitiative hat sich in der Periode, über die hier Rechenschaft abgelegt wird, nicht viel getan. Ich habe mich in dieser Thematik insbesondere im VSS eingebracht. In diesem Rahmen war ich auch dabei bei der AG Kampagne, welche im Herbst 2012 ins Leben gerufen wurde und die sich mit der konkreten Kampagnenplanung hätte beschäftigen sollen. Leider wurde die Arbeit der AG nach wenigen Sitzungen eingestellt.

Studiengebühren

Ich habe insbesondere innerhalb der Hopoko und innerhalb des VSS an diesem JSP gearbeitet. Innerhalb des VSS waren Aktionen zum Thema Studiengebühren geplant, gegenwärtig ist insbesondere in der Hopoko eine umfassende Kampagne im Gang. Die SUB hatte die Absicht, nach der Gebührenerhöhung, welche im Herbst 2011 beschlossen wurde, eine Senkung oder zumindest eine Plafonierung der Studiengebühren durchzusetzen. Diesbezüglich fand ein Treffen statt mit Corinne Schärer und Adrian Wüthrich, an welchem ich ebenfalls teilgenommen habe. Es wurden im Grossen Rat entsprechende Motionen dazu eingereicht, leider erfolglos.

Ressort Kantonale & nationale Hochschulpolitik & Kommunikation

Dominik Fitze (DF), Mai 2012 – Mai 2013

ALLGEMEINES

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht befasst sich mit den laufenden Geschäften des Ressorts Kantonale Hochschulpolitik & Kommunikation, welches ich bis im Dezember 2012 führte. Ab Dezember übernahm FR das Teilressort kantonale Hochschulpolitik, im Gegenzug übernahm ich von der zurückgetretenen AT den Ressortteil nationale Hochschulpolitik.

LAUFENDE GESCHÄFTE

KaHoPo: Kontakt mit Erziehungsdirektion

Obwohl üblicherweise jährlich zwei Treffen stattfanden, konnte die SUB sich im Jahr 2012 nur noch einmal mit dem Erziehungsdirektor treffen. Es fand im November gemeinsam mit einer Delegation des Vorstandes des Verbandes der Studierenden der Berner Fachhochschule (VSBFH) statt. Besprochen wurden unter Anderem der Leistungsauftrag der Universität Bern, der im Jahr 2013 erneuert wird und die finanzielle Lage der Universität Bern besprochen.

KaHoPo: Kontakt Grosser Rat

Im Fokus unseres Kontaktes mit der kantonalen Legislative stand eine Motion, die von den grünen Grossrätinnen Nathalie Imboden und Corinne Schärer im September eingereicht wurde. Sie verlangte die Begrenzung der Studiengebühren an den Berner Hochschulen auf den heutigen Stand. Leider war sie im Rat chancenlos und wurde mit 34 zu 103 Stimmen abgelehnt. Dazu wurden im Vorfeld einige Gespräche geführt. Aber auch über das Forum für Universität und Gesellschaft kam der eine oder andere Kontakt zustande.

KaHoPo: Universitätsverordnung

Da dieses Geschäft bereits im letzten politischen Jahr abgeschlossen wurde, soll hier noch ein kleines Follow-Up zu den effektiven Änderungen seitens des Regierungsrates erfolgen. Die Verordnung wurde am 12. September 2012 verabschiedet und trat auf Anfang 2013 in Kraft.

Mehrere unserer Vorschläge wurden übernommen, so ist nun auf Verordnungsstufe vorgeschrieben, dass freiwilliges Engagement an der Uni ein studienzeitsverlängernder Grund ist, oder dass die Fachschaften in jedem Fall in die Berufung von Professuren einzubeziehen sind (was zwar beides bisher kein Problem war), oder dass neu nicht nur Arbeit, sondern auch Behinderung zu einem Recht auf Verlängerung führt.

Leider blieb auch drin, dass Studierende ab dem 13. Semester ohne Abschluss mehr bezahlen müssen. Für letzteres konnten wir wenigstens erreichen, dass dieser Teil erst 2015 in Kraft tritt.

NaHoPo: Delegiertenversammlungen des VSS

Ich war an zwei Delegiertenversammlungen (November 2012 in Bern und Mai 2013 in Lausanne) als Delegationsleiter sowie an einer weiteren (ausserordentlichen) DV im August 2012 in Zürich) zugegen. Die SUB organisierte die Herbst-DV, was sehr viel Kraft kostete. An dieser Stelle sei all den SR-Mitgliedern, die bei der Organisation mithalfen, gedankt, insbesondere unseren VSS-Delegierten, die neben unserer Vertretung an der DV ebenfalls stark mit der Organisation beschäftigt waren!

Im August wurden drei Resolutionen debattiert und angenommen, die an der Mai-DV keinen Platz hatten.

Im Fokus der November- wie der Mai-DV standen die Strukturen des VSS. Ich schrieb gemeinsam mit AT und LC zwei Vernehmlassungsantworten zu Vorschlägen des Bureaus, einmal im Herbst, einmal im Winter. Ausserdem fanden mehrere Workshops dazu statt.

An der Herbst-DV wurde der Vorschlag des Bureaus in erster Lesung klar abgelehnt. An der Frühlings-DV wurde ein Vorschlag zur Gesamtrevision der Strukturen des Sturas aus Zürich mit einigen von unserer Delegation eingebrachten Änderungen klar angenommen. Ab 2014 soll der VSS von einer dreiköpfigen Geschäftsführung, die den heutigen Vorstand ersetzt, geleitet werden. Unterstützt wird er einerseits von administrativen Angestellten, die die Administration sowie die Finanzen übernehmen sollen, sowie von einem achtköpfigen Vorstand, der vor allem inhaltlich arbeiten soll.

Im November wurde ausserdem ein komplett überarbeitetes Finanzreglement angenommen, zudem eine Resolution der SoKo zur Chancengleichheit in der

Qualitätssicherung.

NaHoPo: Comité legislativ (VSS)

Ich war im politischen Jahr 2012 an fast allen Comités anwesend, zuerst gemeinsam mit AT und oft LC, dann mit FR. Es werden Geschäfte besprochen, welche nicht bis zur nächsten DV warten können und/oder die gut im kleineren Rahmen des Comités besprochen werden können.

NaHoPo: Stipendieninitiative

Die Stipendieninitiative war klar im Fokus der Arbeit des VSS. Ich vertrat die SUB gemeinsam mit LC in der AG Kampagne, die die Kampagne zur Abstimmung vorbereiten sollte, was leider aufgrund mangelnder Beteiligung nicht funktioniert hat. Zudem verfasste ich eine Vernehmlassungsantwort auf den indirekten Gegenvorschlag des Bundesrates. Leider ist er nicht bereit, ihn substantziell zu ändern.

NaHoPo: HFKG

Im Vernehmlassungsprozess habe ich für die SUB Ende 2012 je eine Antwort zum Hochschulantwort der EDK sowie zur Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich verfasst und eingereicht.

NaHoPo: Austausch mit Sektionen

Erfreulicherweise hat sich ein gewisser formeller Austausch zwischen den Sektionen eingebürgert. So war die skuba aus Basel zweimal sowie der Stura / VSUZH aus Zürich einmal zu Gast in unserem SR. AL, SW und ich waren zu Gast im SR der skuba. Ein Gegenbesuch in Zürich konnte aufgrund Terminüberschneidungen noch nicht stattfinden. Der Vorstand ist sehr daran interessiert, diese Besuche fortzusetzen und auszudehnen.

HoPo: Kontakt VSBFH

Der Vorstand hat sich im laufenden Jahr mehrmals mit dem VSBFH getroffen, um gemeinsame Projekte wie die Agenda, aber auch die finanzielle Lage der Berner Hochschulen zu besprechen. Zudem fanden vorgängig zum Treffen mit Regierungsrat Pulver mehrere Sitzungen statt.

Kommunikation: Homepage

Zu meinen Aufgaben gehörte das tägliche Betreuen der Homepage. Grössere Projekte sind und bleiben die Entwicklung neuer Applikationen, in die ich vermehrt einbezogen wurde, sowie die Erarbeitung eines neuen Bereiches für Fachschaften sowie das Bereitstellen unserer Homepage für Fachschaftshomepages. Über den Sommer wurde ausserdem die gesamte Struktur etwas umgestellt.

Besonders hervorzuheben ist das Projekt „Direktsuche“, das auf der Homepage die bisherige Dossiervermittlung ergänzen soll. Arbeitgebende sollen direkt in den Dossiers geeignete Studierende suchen und ihre Dossiers bestellen können. Entwickelt wird dies momentan von einer Projektgruppe aus Informatikstudierenden im Rahmen eines Seminars.

Kommunikation: Medienarbeit

Im Zeitraum dieses Berichtes wurden 13 Medienmitteilungen verschickt. Einige wurden von den Medien aufgenommen. Neben der Stipendieninitiative und des indirekten Gegenvorschlages waren die kantonalen Finanzen und der Kantonsbeitrag an die Universität, unsere Petition, die Motion zur Plafonierung der Studiengebühren und der Frauenaktionstag ein Thema.

Kommunikation: Emailverteiler

Zu meinem Ressort gehört die Betreuung des Mailverteilers an alle Studierende. Anfang Jahr bedeutete dies die Vorbereitung des Campusinfo-Mails Anfang Semester. Gut 10% der Berner Studierenden lasen das gesamte Campusinfo auf unserer Homepage. Weitere E-Mailversände betrafen das Unifest, die Blutspendeaktion der Universität, die StudentInnenratswahlen, die von uns gestartete Petition zu den kantonalen Finanzen, sowie unsere Podiumsdiskussion zu privaten Drittmitteln.

Kommunikation: Unibox

Die Unibox ist eine Radiosendung, die auf Radio Rabe jeweils am letzten Freitag im Monat um 17 Uhr eine Stunde lang sendet. Sie wird von der SUB unterstützt. Der Kontakt zum Unibox-Team ist sehr gut und konnte intensiviert werden. Ich war ab und zu an ihren Sitzungen dabei. Seit Anfang Jahr haben wir zudem die Rubrik „SUB News“ in „Dominik ans Mic“ geändert. Dabei erzähle ich in einem kurzen Interview, was sich in der SUB und an der Universität gerade so tut.

Weiteres

SoKo

Seit der Frühlings-DV 2012 bin ich Co-Präsident der Sozialkommission und bringe mich aktiv ein und übernehme einige Arbeit. Schwerpunkte waren die Anerkennung studentischer Partizipation, die Stipendieninitiative sowie die so genannten „social standards“ in der Qualitätssicherung, die der VSS in seinen Perspektiven schon lange fordert. Zur studentischen Partizipation habe ich mehrere Dokumente verfasst.

HoPoKo

Ebenfalls vertrat ich die SUB an den Sitzungen der HoPoKo, erst gemeinsam mit AT, dann gemeinsam mit FR.

CoFi

Aufgrund der Vakanz im Ressort Finanzen über den Sommer habe ich die Vertretung in der CoFi wahrgenommen. In dieser Zeit wurden primär das Budget 2013 sowie das neue Finanzreglement des VSS besprochen. Mittlerweile hat AL diese Kommission übernommen.

Senat

Ich nahm an den Senatssitzungen vom 11. Dezember 2012 sowie vom 16. April 2013 teil.

Forum für Universität und Gesellschaft

Ich habe mich gemeinsam mit unserem SR-Präsidenten Michael aktiv in die Sitzungen eingebracht und konnte wertvolle Kontakte knüpfen.

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung war einer meiner Arbeitsschwerpunkte. So nahm ich an den Sitzungen der Task Force Qualitätssicherung des VSS aktiv teil und bereite momentan gemeinsam mit FR die Quality Audits 2013/14 vor. Ich war an vier Sitzungen der Kommission für Qualitätssicherung und -entwicklung und habe unter anderem stark für eine Verbesserung der Lehrevaluationen plädiert. Eine unserer Hauptforderungen aus dem Positionspapier dazu, die Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse, möchte die Uni aufgrund Datenschutzüberlegungen leider

nicht aufnehmen. Andere, wie Online-Befragungen und die erneute Umfrage nach der Prüfung, werden teilweise schon umgesetzt, stellen sich aber als nicht unproblematisch heraus, vor allem aufgrund der Beteiligung. Andere, ebenfalls wichtige Forderungen, wie dass Dozierende die Blätter nach dem Ausfüllen nicht mehr in die Hand bekommen dürfen, wurden sehr begrüsst und aufgenommen. Zudem habe ich die Fachschaften an den Fachschaftskonferenzen über Qualitätssicherung informiert.

Näheres beim Jahresschwerpunkt Qualitätssicherung.

Kontakt MVUB

Die SUB hat einen regelmässigen Austausch mit der Mittelbauvereinigung vereinbart. Mindestens einmal pro Semester werden wir uns treffen, bei Bedarf öfter.

StudentInnenratswahlen

Die Wahl konnte mit Problemen durchgeführt werden. Insbesondere die neue Wahlplattform hatte am ersten Tag der Wahl einige Probleme, die aber behoben werden konnten. Rekurse sind keine eingegangen. Die gesunkene Wahlbeteiligung bereitet aber Kopfzerbrechen. Sie wird im nächsten politischen Jahr aufgrund eines Vorstosses des StudentInnenrates ein Thema sein.

Universitätsstrategie

Ich nahm an den Sitzungen einer Teilgruppe teil. Der Lead des Geschäftes lag bei LC. Wir haben die Sitzungen und Dokumente jeweils gemeinsam vorbesprochen. Die momentane Version enthält sehr vieles, was LC in den Sitzungen gepusht hat.

Podiumsdiskussion zu privaten Drittmitteln

Der Vorstand hat ein Podium zu privaten Drittmitteln organisiert. Es diskutierten Prof. Dr. Markus Müller (Mitinitiant Zürcher Appell), Prof. Dr. Christian Leumann (Vizektor Forschung), Ständerat Werner Luginbühl (Leiter Public Affairs der Mobiliar) und Manuela Hugentobler (Vorstand VSS) unter der Moderation von Anna Chudozilov, NZZ Campus.

Weiteres

Neben den aufgeführten laufenden Geschäften seien insbesondere auch meine Mitarbeit während dem Unifest, bei Anlässen der SUB-Kultur und die Organisation

der November-DV erwähnt, die viel Arbeit und Kraft kosteten.



Ressort Kantonale & universitäre Hochschulpolitik

Fabiane Reber (FR), Dezember 2012– April 2013

ALLGEMEINES

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht befasst sich mit den laufenden Geschäften des Ressorts universitäre und kantonale Hochschulpolitik und gibt Auskunft über diverse Aktivitäten.

LAUFENDE GESCHÄFTE

UniHopo Senat:

Die Sitzungen des Senats finden in der Regel während des Semesters in monatlichen Abständen statt. Allerdings hat in diesem Semester bisher nur eine Sitzung stattgefunden. Es wird jedoch voraussichtlich noch eine im Juni stattfinden. An der durchgeführten Senatssitzung habe ich teilgenommen. Es wurden insbesondere die Angebots- und Strukturüberprüfung des Kantons diskutiert sowie eine neue Regelung für Overheadabgaben.

UniHopo Vizerektorat Lehre bzw. Stelle für Studienangebotsentwicklung:

Es haben regelmässige Treffen mit der Stelle für Studienangebotsentwicklung stattgefunden. An diesen Treffen wurde jeweils über die aktuellen Geschehnisse gesprochen und es fand ein sehr guter Austausch darüber statt, was im Bereich der Lehre und der Studienangebotsentwicklung aktuell geschieht und womit sich die SUB beschäftigt.

UniHopo Universitätsleitung:

Das nächste Treffen mit der Universitätsleitung wird am 14. Mai stattfinden. Da dieser Bericht voraussichtlich vor dem 14. Mai versendet wird, kann hier nicht Näheres darüber gesagt werden.

UniHopo AG Bologna Reform II:

Während dieses Semesters hat eine Sitzung der AG Bologna Reform II stattgefunden. Es wurden einige Änderungen besprochen und teils auch gleich aufgenommen.

Unter anderem ist nun in den Richtlinien festgehalten, dass die Resultate von Prüfungen innert 4 Wochen gegenüber den Studierenden eröffnet sein müssen. Geplant ist, dass einmal jährlich eine Sitzung der AG Bologna einberufen wird; und dann jeweils Änderungen besprochen werden. Bei Bedarf kann und würde die Sitzung auch zweimal jährlich abgehalten werden.

UniHopo Weiterbildungskommission:

Normalerweise finden zwei Sitzungen der Weiterbildungskommission pro Semester statt. Allerdings wurde die erste Sitzung im Februar abgesagt. Die nächste Sitzung wird auch am 14. Mai stattfinden, womit sich dasselbe Problem wie oben bei der Universitätsleitung stellt: Da dieser Bericht voraussichtlich vor dem 14. Mai versendet wird, kann hier nicht Näheres darüber gesagt werden.

UniHopo Strategie Universität:

Die SUB konnte eine Vernehmlassung zur Strategie der Universität verfassen. Ich durfte diese Vernehmlassung ausarbeiten. Grundsätzlich sind wir sehr erfreut über die Strategie. Hauptkritikpunkt war für uns, dass die Finanzen zunehmend mit Leistungen verknüpft werden. Diese Entwicklung sehen wir als sehr gefährlich an.

UniHopo Collegium generale:

Da Ayse Turcan während ihrer Amtszeit eine Vorlesungsreihe zum Thema Bildungspolitik organisiert hat, bleibt sie weiterhin im Collegium generale bis die Vorlesungsreihe vollständig organisiert ist, das heisst bis Anfangs Herbstsemester 2013. Danach werde ich den Sitz im Collegium generale übernehmen. Es wurde bereits ein Sitzungstermin vereinbart für das Herbstsemester 2013.

UniHopo Treffen MVUB

Es gab wie geplant ein Treffen mit dem Mittelbau der Universität. Es wurden die aktuellen Themen besprochen, wie Universitätsstrategie, Quality Audit, Angebots- und Strukturüberprüfung und Finanzierung des Kantons. Ausserdem haben wir vereinbart, dass wir uns weiterhin ein Mal pro Semester treffen möchten und so den Austausch fördern.

Aktionssemester:

Wir haben eine Petition lanciert, die am 15. Mai eingereicht werden wird. Die Einreichung der Petition wollten wir mit einer Demonstration verbinden. Dafür habe ich eine Bewilligung eingeholt und wäre auch Hauptverantwortliche für diese Demo gewesen. Leider konnte die Demo aufgrund einer Verzögerung der Bewilligung nicht durchgeführt werden. Wir haben allerdings eine Podiumsdiskussion organisiert zum Thema private Drittmittel an der Universität. Dazu habe ich unter anderem folgendes beigetragen: Anfrage und Kontakt mit den Gästen und der Moderatorin, Raumreservation und Organisation Apéro.

KaHopo Erziehungsdirektion:

Traditionell haben jeweils zwei Treffen mit der Erziehungsdirektion innerhalb eines Jahres stattgefunden. Letztes Jahr hat jedoch nur ein Treffen mit der Erziehungsdirektion zusammen mit dem VSBFH stattgefunden. Leider habe ich dieses Jahr erfolglos versucht wieder zwei einzelne Treffen zu erhalten. Was ich zumindest erreichen konnte, ist ein einzelnes Treffen im November mit der Erziehungsdirektion. Ich habe sogar bereits im Januar angefragt, ob wir nun schon Termine für 2014 haben könnten, dies war leider auch nicht möglich. Ich werde jedoch im Juni noch einmal versuchen für zwei Termine im 2014 anzufragen.

KaHopo Kontakt Grosser Rat:

Während der Märzsession habe ich versucht einen guten Kontakt zu allen Fraktionen im Grossen Rat aufzubauen. Es fanden verschiedenste Treffen mit Vertretern der SP, FDP, BDP und den Grünen statt. Ich gehe davon aus, dass der Kontakt im Zusammenhang mit den kommenden Diskussionen über die Finanzierung der Universität noch intensiver wird und ich sicherlich die neu geknüpften Kontakte auch gut nutzen kann. Ausserdem habe ich noch zusammen mit Ayse einen Newsletter an den Grossen Rat verfasst und ich plane dies regelmässig zu tun. Den Nächsten voraussichtlich auf die Junisession.

KaHopo Numerus clausus:

Jedes Jahr wird die SUB von der Erziehungsdirektion gebeten eine Stellungnahme für den Numerus clausus in der Medizin und den Sportwissenschaften zu schreiben, da der Entscheid jeweils nur für ein Jahr gefällt wird. Ich habe für den Vorstand in

dieser Stellungnahme die Meinung der SUB vertreten. Dabei habe ich mich an den Stellungnahmen der letzten Jahre und dem Positionspapier orientiert.

Comité:

Ich habe jeweils mit DF an den Comité Sitzungen den VSS teilgenommen.

HoPoKo:

Auch an den Sitzungen der Hochschulpolitischen Kommission des VSS habe ich immer mit DF zusammen teilgenommen.

VSS DV:

Die DV fand vom 3 bis 5 Mai in Lausanne statt. Dabei wurden unter anderem Wahlen des Vorstandes und der Kommissionen etc. durchgeführt. Ausserdem haben wir eine Aktion zu den Studiengebühren durchgeführt: Es wurde ein Kurzfilm gedreht. Weiter wurden die Jahresrechnung und Bilanz besprochen und die Rechenschaftsberichte des Vorstandes sowie der Kommissionen. Und es wurde noch das weitere Vorgehen für die Stipendieninitiative besprochen. **Insbesondere Strukturdiskussion:** Leider wurde sehr lange über die Strukturen gesprochen und damit konnte wenige bis keine hochschulpolitische Themen diskutiert werden. Dafür hat sich der VSS nun für neue Strukturen entschieden und wird versuchen diese auf Januar 2014 einzuführen.

Ressort Fachschaften, Fakultäten & Gruppierungen

David Schwelien (DS), April 2012 – Oktober 2012

ALLGEMEINES

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht befasst sich mit den laufenden Geschäften des Ressorts Fachschaften, Gruppierungen und Fakultäten. Aufgrund eines Krankenhausaufenthaltes war ich während des Zeitraumes vom 19. Mai bis 20. September und vom 19. Oktober bis 02. November zu 100% Krankgeschrieben.

Einen grossen Teil meiner Tätigkeit während der ersten Hälfte des politischen Jahres 2012 umfasste allgemeine Vorstandsaufgaben, wie die Hilfestellung für neue Vorstände bei der Nutzung der SUB Infrastruktur, die Vorbereitung und Durchführung von Retraiten, sowie den administrativen Aufgaben des Vorstandes. Dieser Teil wird an dieser Stelle nicht expliziert. Vor allem das Vorantreiben der IT Umstellung, sowie die Koordination der Entwicklung eines neuen Wahlsystems für die elektronische Wahl des StudentInnenrates hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen.

LAUFENDE GESCHÄFTE

Mutationen StudentInnenrat (SR) und Hilfestellung für SR-PräsidentIn

Die Mutationen des SRs wurden laufend durchgeführt und die Zusammensetzung des SRs wurde vor der jeweiligen Sitzung publiziert. Es wurden bereits vor einem Jahr Ungenauigkeiten im SR-Wahlreglement festgestellt, sodass es unklar war, nach welchem Modus Mutationen durchgeführt werden müssen, wenn nach einem Rücktritt das Quorum des SRs nicht mehr erfüllt wurde. Um dies zu beheben wurde ein Ausschuss zur Überarbeitung des Wahlreglements einberufen. Ein überarbeitetes Reglement wurde dem SR vorgelegt.

Betreuung Fakultätsaktive und Fachschaften

Die Betreuung der Fachschaften und Fakultätsdelegierten ist natürlich eine der umfasst die Leistung von Hilfestellungen in Bezug auf inhaltliche, reglementarische, kulturelle oder strukturellen Fragen, sowie in Bezug auf Fragen zu Bildungs- und Hochschulpolitische Entscheidungen des Kantons, zu Studienplänen, oder Aufgaben und

Kompetenzen von Fakultätsdelegierte und von Studierendenvertretungen in Ernennungs-, Struktur- und übrigen Fakultätskommissionen.

Die Nachfrage nach Hilfeleistungen war im Geschäftsjahr rückläufig – dies allerdings auch, da viele Fragen bereits durch das FaSek beantwortet werden konnten. Ich habe, nach Aufforderung durch den SR die Fachschaften Veterinärmedizin und Wirtschaftswissenschaften auf die Relevanz der Verwendung geschlechtergerechter Sprache in ihren Statuten hingewiesen und einen entsprechenden Leitfaden zukommen lassen. Der FS Slavistik habe ich durch Vertretung des Antrages auf Zusatzfinanzierung über 250.- bei der Durchführung einer Veranstaltungsreihe (slavische Woche in Fribourg) unterstützt.

Zusammen mit dem Fachschaftssekretariat (FaSek) wurde der reglementarisch vorgegebene Anspruch der Fachschaften auf Grundbeiträge der SUB ermittelt und entsprechende Formulare verschickt. Die zurückkehrenden Anträge und Abrechnungen wurden durch das FaSek geprüft und der bewilligte Betrag überwiesen. Ich war verantwortlich für die Einhaltung der entsprechenden Budgetvorgaben des SRs und die korrekte Durchführung des Prozesses sowie für die Koordination der Anträge auf Zusatzbeiträge, welche durch den Vorstand zu genehmigen sind. Es haben sich keine Budgetüberschreitungen angedeutet. Mit Sicherheit lässt sich dies aber erst nach Ende des Geschäftsjahres, mit der Erstellung des Jahresabschlusses feststellen, da dann die Anträge aller Fachschaften berücksichtigt werden können.

Fachschaftskonferenzen

In dieser Periode hat keine FSK stattgefunden. Sie wurde für das HS 12/13 von meiner Nachfolge durchgeführt.

Fachschaftssekretariat (FaSek)

Es kam zu regelmässigen Treffen des FaSeks. Die Kernaufgaben des FaSeks sind etabliert und ich bin sicher, dass eine Arbeit des FaSeks auch nach einem Wechsel im Vorstand nachhaltig funktionierte. Eine wichtige Aufgabe ist die Implementierung eines sinnvollen Erfassungssystems der Fachschaftsaktiven. Eine Homepage dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem IT Admin erstellt und kann, sobald die entspr.

Applikationen fertiggestellt werden zum Einsatz kommen.

Tag des Studienbegins (TdS) 2012

Zu meinen vorbereitenden Tätigkeiten im Rahmen des TdS 2012 gehört das leiten des Einstellungsverfahrens einer Hilfskraft, die gemeinsame Aktualisierung und Publikation des «Vademekums» und dessen Versand an alle Neuimmatrikulierten, die Koordination des Campus der Gruppierungen die Organisation der SUB Präsenz und die Einweisung des Vorstandes in die damit verbundenen Aufgaben (und vieles mehr). Natürlich stellte auch die Durchführung des TDS 2012 eine ausfüllende Sommerbeschäftigung dar. Vor den über 4000 Neuimmatrikulierten habe ich die Begrüßungsrede in Namen der SUB gehalten. Der TDS 2012 verlief zur allgemeinen Zufriedenheit, das vorgebende Budget wurde nicht überschritten. Die Kreditorenrechnungen wurden dem Buchhalter der SUB vollständig übergeben. Um in den kommenden Jahren einen reibungslosen Aufwand zu gewährleisten wurde eine Dokumentation erstellt und auf dem Server abgelegt, auch physisch findet sich dieser im SUB Haus, Vorstandszimmer.

Sozialzeitausweise / Bestätigungen

Bereits im Vorjahr habe ich das Verfahren zur Beantragung von Bestätigungen online beschrieben, sodass das Ausstellen der Ausweise (es gehen regelmässige Anfragen bei mir ein) keinen grossen Aufwand verursacht. Es ist neu möglich, sich freiwilliges Engagement in der SUB als „Diploma Supplement“ ausweisen zu lassen. Dies läuft ebenfalls über das FaSek und gilt für alle Organisationseinheiten, also auch für Fachschaften.

Umstellung SUB-IT

Die Umstellung hat mich während meiner gesamten Zeit in der SUB begleitet und viele meiner Projekte verzögert. Ich hatte mich im Frühling dazu entschlossen, das Geschäft zu übernehmen. Dies hat nicht zu wenig Frustration geführt. Leider war aufgrund der vorangegangenen Investitionen eine Kehrtwende bei der Umstellung nicht mehr möglich. Der Codes sollte durch den SUB Admin fertig gestellt werden. Dieser hatte durch die Notwendigkeit das alte System weiterhin laufen zu lassen al-

lerdings wenige freie Ressourcen. Dies hat zu einem erheblichen Mehraufwand für den SUB Admin geführt, der nicht Bestandteil seiner Anstellungsbedingungen war. Die zögerliche und unvollständige Umstellung hat zu Doppelspurigkeiten und nicht zuletzt erheblicher Frustration aller Mitarbeitenden geführt.

Im Frühling wurde daher ein Leistungsvertrag mit einem Programmierer abgeschlossen, finanziert aus der Rückstellung, welche vorrangig für die IT-Umstellung gebildet wurde. Diverse Treffen mit dem Programmierer, dem SUB Admin und mir haben stattgefunden. Der halbfertige Code für die Applikationen «Adressbuch», «DI-Abo», «Freie-Eintritte», «Studijob für Studierende», «Studijob für Arbeitgeber», «Wohnungen» und «Personalblätter» wurde an den Programmierer übergeben. Der interne Workflow wurde festgestellt und erklärt.

Ein Test der von ihm entwickelten Lösungen wurde durchgeführt und die letzten Pendenzen festgelegt. Für die Fertigstellung der Funktionalität fehlen dann noch immer die «Backend» Funktionen (vor allem Filmmaker-MySQL Exchange). Dies erfordert die Anschaffung neuer Rechner, da der neue Filemaker nicht auf dem alten Betriebssystem unterstützt wird. Einen alten Filmmaker auf den alten Rechnern zu implementieren (und den Exchange für diesen zu schreiben) wäre mittelfristig sinnlos.

Es gibt wichtige Erfahrungen, die aus dieser Umstellung gesammelt werden sollten. Bei Umstellungen in der IT müssen zwingend vorangehend die internen Arbeitsprozesse erfasst werden. Wer benutzt welche Software? Welche Arbeitsschritte gibt es? Die Umstellung muss zügig, an einem Stück und vor allem vollständig erfolgen. Sie muss eine Konzept verfolgen, dass die involvierten Stellen informiert und einbezieht. Diese Aufzählung ist nicht vollständig. Solange im SUB Vorstand kein_e explizite_r Expertin oder Experte sitzt ist es dringend ratsam bei zukünftigen Projekten auf externe Expertise zurückzugreifen! Dies wäre im vergleich zu den bisher getätigten Investitionen durch die SUB, wenn überhaupt, wohl nur geringfügig teurer.

AGENDA

Ziel des Projektes war es mit einer ästhetischen und funktionalen Agenda, den Studierenden eine Dienstleistung und der SUB eine öffentlichkeitswirksame Drucksache zu beschaffen. Ich bin sehr von der Umsetzung der Agenda überzeugt, die mit LC

und drei Hilfskräften verwirklicht werden konnte. Die Agenda wurde schnell verteilt und ist an der Uni sehr präsent.

Es gab diverse Sitzungen, die ich nicht im Einzelnen aufzähle.

Eine Schlussabrechnung wurde dem SR vorgelegt. Das Budget wurde geringfügig überschritten.

Simone Widmer (SW), Oktober 2012 – April 2013

ALLGEMEINES

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht befasst sich mit den laufenden Geschäften des Ressorts Fachschaften, Gruppierungen und Fakultäten. Einen sehr grossen Teil meiner Tätigkeit während des politischen Jahres 2012 umfasste allgemeine Vorstandsaufgaben sowie am Anfang meine Einführung durch meinen Vorgänger und die weiteren Vorstandsmitglieder.

Die Jahresschwerpunkte, an welchen das Ressort Fachschaften, Gruppierungen und Fakultäten beteiligt war, sind: Fachschaften, QSE & QA, sowie Flexibilisierung des Studienbetriebes. Wobei sich meine Mitarbeit bei QSE & QA sich bis jetzt auf die Einarbeitung in das Thema beschränkt hat. Sie werden unter dem Kapitel Jahresschwerpunkte abgehandelt.

LAUFENDE GESCHÄFTE

Mutationen StudentInnenrat (SR) und Hilfestellung für SR-PräsidentIn

Die Mutationen des SRs wurden laufend durchgeführt und die Zusammensetzung des SRs wurde vor der jeweiligen Sitzung publiziert. Auch die SR-Zusammensetzung nach den Wahlen wurde wieder erstellt und versendet. Die Übergabe des SR-Präsidiums im November, erforderte kaum Hilfestellung von meiner Seite und verlief reibungslos. Es wurde vom SR-Präsidium ein Manual erstellt, welches ich archiviert habe, damit es für nachfolgende Präsidien verfügbar bleibt.

Betreuung Fakultätsaktive und Fachschaften

Die Betreuung der Fachschaften und Fakultätsdelegierten ist eine meiner wichtigsten Aufgaben. Diese Betreuung umfasst die Leistung von Hilfestellungen in Bezug auf inhaltliche, reglementarische, kulturelle oder strukturellen Fragen, sowie in Bezug auf Fragen zu Bildungs- und Hochschulpolitische Entscheidungen des Kantons, zu Studienplänen, oder Aufgaben und Kompetenzen von Fakultätsdelegierte und von Stu-

dierendenvertretungen in Ernennungs-, Struktur- und übrigen Fakultätskommissionen. .

Seit meinem Amtsantritt kam es zu Neugründungen von diversen Fachschaften. Ich habe vor allem eine beratende Funktion bezüglich der Statuten eingenommen und habe sie beim Gründungsprozess begleitet.

Fachschaftsfinanzierung

Im Rahmen Fachschaftsbudgets für 2012 habe ich mehrere Fachschaften, die «kritische» Anträge eingereicht haben, unterstützt und neue Anträge zur Bewilligung durch den Vorstand ausgearbeitet. Ausserdem habe ich aufgrund der grossen Nachfrage nach Zusatzbeiträgen zusammen mit anderen Vorstandsmitgliedern ein Kriterienkatalog ausgearbeitet nach dem die Zusatzbeiträge vergeben werden. Ich habe mich auch persönlich mit den Fachschaften getroffen, welche ihre Zusatzbeiträge nicht bewilligt bekommen haben und mit ihnen andere Möglichkeiten gesucht ihre Anlässe und Reisen zu finanzieren.

Zusammen mit dem Fachschaftssekretariat (FaSek) wurde der reglementarisch vorgegebene Anspruch der Fachschaften auf Grundbeiträge der SUB ermittelt und entsprechende Formulare verschickt. Die zurückkehrenden Anträge und Abrechnungen wurden durch das FaSek geprüft und der bewilligte Betrag überwiesen. Ich war verantwortlich für die Einhaltung der entsprechenden Budgetvorgaben des SRs und die korrekte Durchführung des Prozesses sowie für die Koordination der Anträge auf Zusatzbeiträge, welche durch den Vorstand zu genehmigen sind. Ausserdem habe ich Fachschaften unterstützt welche Anträge an den Fachschaftsfonds des SRs gestellt haben.

In einem weiteren Schritt habe ich das Finanzreglement für die Fachschaften angepasst und dieses vom SR bestätigen lassen um den Budgetprozess sowohl für die Fachschaften als auch für das FaSek zu erleichtern.

Sozialzeitausweise /Bestätigungen

Ich habe die Pläne für den Eintrag von ehrenamtlicher studentischer Tätigkeit im Diploma Supplement in die Tat umgesetzt. Es konnten vor kurzen die ersten solchen eingereicht werden. Ich habe dazu auch einen Vorgehenshinweis für die Internetseite geschrieben.

Statutenrevisionen

Ich habe die Fachschaften beim Verfassen der Statuten und der Beantragung der Bewilligung derselben durch den SR unterstützt.

Fachschaftskonferenzen

Wie üblich wurden jedes Semester Fachschaftskonferenzen durchgeführt. Die Fachschaften wurden dabei über folgende Punkte informiert:

- Zusatzbeiträge
- Unifest 2013
- FS-Portal und FS-Kalender / Agenda
- Quality Audits / Qualitätssicherung
- Dienstleistungen Fachschaftssekretariat
- StudentInnenratswahlen
- Diploma Supplement
- Umzug der Bibliotheken

Es wurde ausserdem jeweils über offene Stellen, beziehungsweise Vakanzen im SUB-Vorstand informiert und Interessenten Fragen gestellt.

Jeweils nach den Fachschaftskonferenzen habe ich mit Hilfe anderer Vorstandsmitglieder einen Aperó organisiert.

Fachschaftsportal

Ich habe aufgrund von Interesse seitens der Fachschaften mit Hilfe von ES ein provisorisches Fachschaftsportal auf Ilias eingerichtet. Dieses wird allerdings von den Fachschaften noch kaum genutzt. Da es aber kaum Aufwand bedeutet dieses zu verwalten wird es weiterhin bestehen, bis das Portal welches für die IT-Umstellung eingeplant ist funktioniert.

Fachschaftssekretariat (FaSek)

Es kann zu regelmässigen Treffen des FaSeks. Das FaSek konnte auch neue Aufgaben übernehmen. Im Laufe des Budgetprozesses wurden kleinere Unstimmigkeiten der in den Dokumenten, welchen den Fachschaften gesendet werden festgestellt

und behoben. Eine Wichtige Aufgabe ist die Implementierung eines sinnvollen Erfassungssystems der Fachschaftsaktiven. Dieses verzögerte sich allerdings aufgrund der Probleme bei der Revision der SUB-IT.

Es wurde auch Werbung für das Fachschaftssekretariat an den Fachschaftskonferenzen gemacht. Und es ist jetzt auch offiziell auf der SUB-Internetseite als Anlaufstelle erwähnt.

Gruppierungen / Weitere Aufgaben

Ich habe teils inaktiven Gruppierungen geholfen bei ihrem Bestreben die Gruppierung wieder zu aktivieren. Des Weiteren habe ich Gruppierungen bei ihrem Gesuch um eine Aufnahme als SUB-Gruppierung unterstützt, so dass wir seit meinem Amtsantritt drei neue Gruppierungen aufnehmen konnten.

Tag des Studienbegins (TdS) 2013

Es konnte bereits eine neue Hilfskraft für den TdS gefunden werden, da die Person die die letzten zwei Jahre den TdS organisiert hat, dies nicht mehr tun wollte. Ich habe dazu die Ausschreibung gemacht und auch die Bewerbungsgespräche durchgeführt. Es hat auch ein Treffen mit dem Koordinator der Uni und dem Generalsekretär stattgefunden.

Delegiertenversammlungen des VSS

Ich habe an der 158. Delegiertenversammlung in Bern sowohl mitorganisiert, als auch als Ersatzdelegierte teilgenommen. An der 159. Delegiertenversammlung in Lausanne habe ich ebenfalls als Ersatzdelegierte teilgenommen und die Delegation unterstützt.

Bewerbungsgespräche

Ich habe an den Bewerbungsgesprächen für die Nachfolgen von Ayse Turcan sowie für Letizia Carigiet und Emmanuel Schweizer teilgenommen.

Unileitungessen

Ich habe im Herbstsemester am Unileitungessen teilgenommen und auch ein Traktandum vertreten.

Bugeno

Ich war an zwei Treffen mit dem Verantwortlichen der Bugeno anwesend.

Ressort Gleichstellung

Letizia Carigiet (LC), Mai 2012 – März 2013

ALLGEMEINES

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht befasst sich mit den Geschäften und Kommissionen des Ressorts Gleichstellung gibt Auskunft über die Geschäfte und diverse Aktivitäten, seit Mai 2012 bis zu meinem Rücktritt im März 2013. Infolge der Unterbesetzung des Vorstandes habe ich im Herbst 2012 zunehmend auch Aufgaben im Bereich Hochschulpolitik übernommen.

Die Jahresschwerpunkte, an welchen ich (mit)gearbeitet habe sind: Studieren & Arbeiten, Gender- und Frauenforschung in der Lehre und Flexibilisierung des Studienbetriebs. Diese werden unter dem Kapitel Jahresschwerpunkte abgehandelt.

GESCHÄFTE

Womentoring

Die 6. Womentoringrunde konnte im Oktober 2012 starten. Im Vorfeld wurde MN als Koordinatorin eingestellt, welche im Frühjahr 2012 mit der Planung des Mentoringprogramms begann. Im Mai konnten wir die Studentinnen an einer Infoveranstaltung über Womentoring informieren. 15 Studentinnen aus verschiedenen Studienbereichen konnten in das Mentoringprogramm aufgenommen werden. Es konnte für alle Mentees die passenden Mentorinnen gefunden werden. An dieser Stelle ein großes Lob und herzlichen Dank an MN.

Durch die Rückstellungen des SR im letzten Jahr kann mind. eine weitere Runde sichergestellt werden. Zudem wurde uns auch von Seiten der Universität für eine neue Runde Geld zugesichert.

Starting Days

An den Starting Days ist die SUB jeweils mit 3 Kursen vertreten (Gleichstellung, Finanzierung und Planung). Zusammen mit der AfG habe ich den Workshop zur Gleichstellung geplant und durchgeführt. Zudem habe ich zusammen mit MG und SW den Workshop zur Planung des Studiums durchgeführt.

Studentinnenfutter

Im Rahmen des Ressorts Gleichstellung habe ich an verschiedenen Daten im Jahr das Studentinnenfutter durchgeführt, welches Studentinnen untereinander vernetzen soll.

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

In Zusammenarbeit mit dem cfd und der CodEg wurde im Rahmen der „16 Tagen gegen Gewalt an Frauen“ ein Workshop zum Thema „Frauenbilder in den Medien“ durchgeführt. Es haben ca. 30 Interessierte am Workshop teilgenommen. Auch an der Lancierungsaktion haben wir uns beteiligt.

Aktion 1406

Auch in diesem Jahr haben ich und weitere Mitglieder des VS am Frauen Streik- und Aktionstag an der Demonstration teilgenommen. Im Vorfeld wurde eine Medienmitteilung zum Thema vertikale Segregation und Mentoringprogramme verschickt.

Offener Brief an UL

Da die Nominierungen der Universität seit Anfang 2012 nur aus Männern bestand, haben einige Doktorandinnen, der MVUB und die SUB einen offenen Brief an die Unileitung verfasst. Mit dem Brief wollten wir auf einem anderen Weg darauf aufmerksam machen, dass der Anteil der Professorinnen immer noch viel zu tief ist und die Fakultäten auch wenig Bestrebungen zeigen, dies zu ändern. Der Brief wurde von Vizerektorin Wastl-Walter beantwortet.

Vernetzungstreffen Mentoringprogramme

Im Zuge von womentoring haben MN und ich an den Vernetzungstreffen der Mentoringprogramme an der Universität Bern teilgenommen. Hier konnten Erfahrungen ausgetauscht und Kontakte geknüpft werden. So konnten wir zusammen mit anderen Mentoringprogrammen eine Rahmenveranstaltung zum Thema Vereinbarkeit anbieten.

Projektausschuss Bundesprogramm für Chancengleichheit

Innerhalb der KfG wurde ein Projektausschuss für den neuen Projektplan für das Bundesprogramm für Chancengleichheit einberufen. An verschiedenen Sitzungen wurde der neue Projektplan ausgearbeitet. In insgesamt 7 Handlungsfeldern wurden

49 Massnahmen gesetzt. Diese vorwiegend im Bereich Nachwuchsförderung ab Stufe Post-Doc. Es sind allerdings auch einige Massnahmen geplant, die die Studierenden betreffen (horizontale Segregation, MINT). Die Mittel und Kapazitäten der AfG sind beschränkt, was zeigt, dass es die SUB und ihre Gleichstellungsarbeit im Bereich der Studierenden und der Lehre weiterhin braucht, um das Thema Gleichstellung vollumfänglich abzudecken. Der Projektplan ist vom Bundesprogramm für Chancengleichheit bewilligt worden, so dass mittlerweile mit der Umsetzung begonnen werden konnte.

Bewerbungsprozess Leitung AfG

Ich nahm als eine von 4 VertreterInnen am Bewerbungsprozess für die neue Leitung der AfG teil.

Rhetorikkurs

Auch 2013 konnte der Rhetorikkurs im Rahmen des Kursprogramms der AfG wieder durchgeführt werden.

Bildungspolitische Vorlesungsreihe

Zusammen mit AT habe ich die Bildungspolitische Vorlesungsreihe betreut. Wir haben es im letzten Jahr geschafft, das CG zu überzeugen die Bildungspolitische Vorlesungsreihe durchzuführen. Im Zuge dessen nahmen AT und ich in der Programmgruppe Einsitz. Mittlerweile ist das Programm fertiggestellt und wir haben Zusagen zu fast allen Sitzungen.

Agenda

Zusammen mit DS habe ich die CampusAgenda 2012/2013 koordiniert. Ich war vor allem für die Redaktion und den Kontakt mit der Druckerei zuständig. Zudem waren wir auch sehr stark in die Sponsoringsuche eingebunden. Unsere Sponsoringerwartungen konnten leider nicht erfüllt werden. Allerdings konnten fast alle Agenden verteilt werden, sodass das Projekt weitergeführt werden kann.

Universitätsstrategie

Ich konnte als Vertreterin der Studierenden in der Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung einer neuen Universitätsstrategie mitarbeiten. An mehreren Sitzungen im Jahr wurden die Strategie und die Ziele der Universität neu festgelegt. DF hat mich in der zweiten Untergruppe vertreten. Mittlerweile ist die neue Strategie in der Vernehmlass-

sung. Erfreulicherweise wurden viele Punkte, die DF und ich eingebracht haben, in die Strategie aufgenommen, so zum Beispiel das Hauptziel Lehre oder die Berücksichtigung der sozialen Dimension der Studierenden. Im Moment läuft die Vernehmlassung in allen Fakultäten.

SUB Raum

Nachdem das Projekt StudiBar vom SR letztes Frühjahr abgebrochen wurde, wurde der Vorstand damit beauftragt eine Arbeitsgruppe zu gründen und sich mit weiteren Möglichkeiten eines studentischen Raums/Bar zu befassen. Die Arbeitsgruppe wurde gegründet, allerdings konnte leider keine Sitzung stattfinden, da dieser Auftrag aufgrund wichtigerer Geschäfte vertagt werden musste. Im Hintergrund habe ich allerdings die Unileitung und auch die Abteilung für Bau & Raum der Universität in Kenntnis davon gesetzt, dass wir an einem studentischen Raum innerhalb der Universität interessiert sind. Im März 2013 konnte ich mich mit der Abteilung für Bau&Raum treffen, um über unsere Bedürfnisse zu sprechen. Es gibt nun einige Möglichkeiten der Raumnutzung innerhalb der Universität, die in den nächsten Monaten geprüft werden.

Sponsoring SUB

Zusammen mit ES und AL habe ich an den Sponsoringsitzungen zusammen mit dem Werbeverantwortlichen Unikum teilgenommen. An diesen Sitzungen wurde die Sponsoringstrategie der SUB besprochen. Es konnte so ein Sponsoringplan für das Unifest, das Unikum und die CampusAgenda gemacht werden, so dass die Sponsoringsuche in Zukunft reibungslos ablaufen kann.

Bugeno

Habe als Delegierte der Bugeno an den Delegiertenversammlungen teilgenommen. Durch die angespannte Lage bei der Bugeno haben mehrere Treffen mit PL und dem VS stattgefunden, an denen die Probleme der Bugeno besprochen wurden. Besserung verspricht der neue Standort im VonRoll ab Herbst 2013.

Sparmassnahmen Kanton

Im Rahmen der erneuten Sparmassnahmen des Kantons hat die SUB an einigen Veranstaltungen und Kundgebungen, an denen ich auch für die Studierenden gesprochen habe, teilgenommen. Vermehrt haben wir auch bei PartnerInnen auf die

Situation an der Universität hinweisen und somit auf das Thema sensibilisieren können.

Vernehmlassungen

Habe beim Verfassen verschiedener Vernehmlassungen mitgearbeitet. Hervorzuheben ist dabei die Stellungnahme der SUB zum Leistungsauftrag des Kantons an die Universität, die ich in Absprache mit der FS Geographie verfasst habe.

Medienmitteilungen

Habe beim Verfassen verschiedener Medienmitteilungen mitgearbeitet sowie zum 8.März und zum 14.Juni die Medienmitteilungen für die SUB und die CodEg verfasst.

VSS DV

Ich war an den ordentlichen und ausserordentlichen Delegiertenversammlungen des VSS in Zürich und Bern als Ersatzdelegierte anwesend. Zudem habe ich bei der Organisation der Delegiertenversammlung in Bern mitgeholfen.

Unikum

Ich habe an einzelnen Sitzungen des Unikums teilgenommen und MG an der Sommerretraite 2012 vertreten. Zudem hatte ich das Vergnügen 5000 Exemplare mit Klebern zu bestücken.

Kongresse/Tagungen

Habe am SGBF Kongress vom 2.-4.Juli 2012 zum Thema „Bildungsungleichheit und Gerechtigkeit“ sowie an der SGGF Tagung vom 6.-7.September 2012 zum Thema „Geschlecht im Kontext verschärfter ökonomischer Krisen“ teilgenommen.

Vernetzungstreffen

Unter dem Jahr fanden verschiedene Vernetzungstreffen statt, an denen ich teilgenommen habe. So zum Beispiel die beiden Unileitungssessen, ein Treffen mit der Erziehungsdirektion (zusammen mit dem VSBFH), ein Treffen mit dem MVUB, zwei Treffen mit dem VSBFH, sowie die regelmässigen Treffen mit dem Generalsekretär der Universität.

Unifest

Am Unifest 2012 war ich zusammen mit MG und AL für die Finanzen am Abend zuständig und half beim Auf- und Abbau.

StudentInnenratswahlen

Ich war Teil des Wahlbüros und habe die Wahlen vor und danach begleitet.

KOMMISSIONEN

SoFoKo

Ich habe an verschiedenen Daten im Jahr an den Sitzungen der SoFoKo teilgenommen und zwei Beratungsgespräche in Vertretung für MG durchgeführt.

SUB Kultur

Als Mitglied der SUB Kultur habe ich an den Sitzungen teilgenommen und bei der Organisation und Durchführung der SUB Sessions, der KUBB Turniere und des Jassturniers mitgeholfen.

KfG

Ich habe an den Sitzungen der KfG teilgenommen und vor allem dann in den Untergruppen (Bundesprogramm und Bewerbungsprozess) mitgearbeitet

ZEBU

War an der Sitzung der ZeBu, in der vor allem das neue Open Access Konzept der Universität und das neue Bibliotheksportal swissbib orange besprochen wurden. Ich habe diese Kommission an AL übergeben.

Senat

Habe an zwei Sitzungen als Vertretung teilgenommen.

CodEg

Ich wurde an der Herbst DV in Bern als Co-Präsidentin der CodEg gewählt. Schwerpunkt in der CodEg war und ist unsere Kampagne zur Horizontalen Segregation. Ich habe mich zudem mit den Social Standards in der Gleichstellung (s.SoKo) befasst.

CIS

Habe zum Teil noch an den Sitzungen der CIS teilgenommen, da das Positionspapier zu Rankings geschrieben wurde. Habe einen kleinen Beitrag dazu geschrieben.

AGK

War zusammen mit DF und TK in der AGK.

Comité

War an einigen Comités des VSS als Vertretung oder Unterstützung von DF, FR und AT.

mmf

Wurde im August 2012 zur Co-Präsidentin von mmf gewählt. Innerhalb der mmf konnten einige Kontakte geknüpft werden, da der Schwerpunkt in der mmf vor allem auf den Sparmassnahmen des Kantons liegt. Aus diesem Grund wurde auch ein Podium zum Thema Sparmassnahmen und ihre Auswirkungen auf Frauen organisiert und durchgeführt. Weitere Veranstaltungen und Workshops im Bereich Gender Budgeting sind geplant, die auch für die Arbeit der SUB von Nutzen sein können.

FemWiss

Habe als Vertreterin der SUB und des VSS an den Vollversammlungen der FemWiss teilgenommen.

Kathrin Beeler, März 2013 – April 2013

ALLGEMEINES

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht befasst sich mit den laufenden Geschäften des Ressorts Gleichstellung. Einen sehr grossen Teil meiner Tätigkeit während des politischen Jahres 2012 umfasste allgemeine Vorstandsaufgaben sowie am Anfang meine Einführung durch meinen Vorgänger und die weiteren Vorstandsmitglieder.

LAUFENDE GESCHÄFTE

Womentoring Projektverantwortliche

Das Womentoring geht in diesem Frühling zu Ende, was jedoch recht selbstständig von unserer Koordinatorin Melanie geführt wird.

Workshop Gleichstellung Starting Days

Habe mich anlässlich des Treffens mit der AfG noch mit Ursina, die mit mir zusammen den Workshop Gleichstellung an den Starting Days durchführt, darüber unterhalten und entschieden den Workshop in den Semesterferien zu planen.

Austausch mit AfG

Habe mich zusammen mit Letizia Carigiet (LC) mit der AfG getroffen. Dies damit ich Sabine und Karin von der AfG mal kennenlernen, das weitere Vorgehen und die Zusammenarbeit der SUB mit der AfG besprechen konnte.

Kommission für Nachwuchsförderung (UniBe)

Wurde vom SR in die Kommission für Nachwuchsförderung gewählt. Die Sitzung des Semesters fand jedoch noch nicht statt.

Kommission für Gleichstellung (UniBe)

Wurde vom SR in die Kommission für Gleichstellung gewählt. Die Sitzung des Semesters fand jedoch noch nicht statt.

CodEg (VSS)

Es fanden in meiner Amtszeit zwei Sitzungen der CodEg statt. Das grosse Thema ist wie sich die Kampagne bezüglich der Horizontalen Segregation gestalten lässt. Zudem die Vorbereitung der 159. DV des VSS durch die CodEg.

Bewerbungsgespräche

Ich habe am Bewerbungsgespräch für die Nachfolge von Emmanuel Schweizer (ES) teilgenommen.

Ressort Finanzen & Chancengleichheit

Aline Leimann (AL), September 2012 – April 2013

ALLGEMEINES

Da vor mir eine Vakanz bestand, habe ich von Milena den Teil Finanzen übernommen und da wir die Ressorts teilweise neu aufgeteilt haben, benannten wir mein Ressort um.

Im Bereich Finanzen waren einerseits der Budgetprozess und der Jahresabschluss die grössten Aufgaben. Hier konnte ich ein Budget für 2012 übernehmen, dass ich noch betreffend SR-Entscheiden bearbeiten musste, alles in allem war die Aufarbeitung aber schnell gemacht und ich konnte gleich weiterfahren. Da für mich die Finanzen als langjährige Mitarbeiterin im Bereich Buchhaltung eigentlich kein grosses Problem sind, habe ich ausser zu Budget- und Abschlusszeiten nur kleinere Dinge zu tun.

Weiter hatte ich diverse kleinere Projekte und Aufgaben die unter Chancengleichheit zusammengefasst sind, Aufgaben in den Bereichen Personal über Bibliotheken bis hin zum Sozialfonds. Das etwas zusammen gestückelte Ressort war aber nicht sonderlich schwierig zu übernehmen, da meine VorgängerInnen in fast allen Teilbereichen sehr gute Arbeit geleistet hatten und ich oft schnell Antworten finden konnte, wenn Fragen entstanden.

LAUFENDE GESCHÄFTE

Sponsoring Unifest/Agenda/Unikum

Durch die Hilfskraft die allgemein für Sponsoring zuständig ist, versuchen wir einen Weg zu finden, koordiniert Spenden und andere Werbende für unsere diversen Anliegen anzugehen. Das Werbekonzept wird überarbeitet, auf HS 13 sollte ein komplettes Konzept stehen.

Momentan sorgen wir dafür, dass genug früh die Dossiers herausgehen können und so allfällige Probleme im Bereich Sponsoring auch früher erkannt werden können.

Die Unifestkoordination, die Sponsoring-Person, Ressort Finanzen sowie die Personen die zuständig für das Unifest, das Unikum und die Agenda sind arbeiten hier sehr eng zusammen und dies soll weitergeführt werden, damit wir möglichst die vorhandenen Ressourcen nutzen können und keine Zweispurigkeiten bestehen.

Die Rahmenbedingungen für Werbende bestehen intern und werden schlussendlich in unserem Werbekonzept auch detailliert ausgearbeitet vorgelegt werden.

Budget 2013

Der Budgetprozess 2013 war meinerseits zufriedenstellend. Das Budgetdokument das ich übernehmen konnte, musste bei ein, zwei Fehlern korrigiert werden, hat aber sehr gute Dienste geleistet. Vor allem konnte ich relativ plötzlich einsteigen und ohne grosses Vorwissen war klar, welche Posten berücksichtigt werden müssen und auch in welchem Umfang.

Leider habe ich es beim Budget nicht geschafft, die FiKo tagen zu lassen, im Rat konnten dann aber Unklarheiten beseitigt werden und es wurde so verabschiedet.

Ob es mit der schwarzen Null die budgetiert ist aufgehen wird, kann noch nicht gesagt werden, da vor allem die unsicheren Bestandteile unserer Buchhaltung erst gegen Ende Jahr aufgeschlüsselt werden.

Laufende Finanzgeschäfte

Primär sind momentan Lohn-/Personalfragen immer wieder Thema und es müssen Anpassungen getätigt werden. Dazu kommen vor allem die Themen IT, Unikum, Unifest, Agenda und dort gibt es regelmässig Sitzungen mit den einzelnen zuständigen Vorständen, SB (Sponsoring), etc.

Auch haben wir Vorstandsintern neue Strukturen, Geld aus der Kasse bekommt man nur noch mit einem Visum von DF oder AL, damit das Ressort Finanzen einerseits mehr Kontrolle hat und gleichzeitig sichergestellt wird, dass alle Ausgaben mit sinnvoller Beschreibung zur Buchhaltung kommen und so besser nachvollzogen werden können, auch wenn es mal einige Monate her ist. Auch die Fluktuation der SUB – Leute ist hier manchmal etwas schwierig und das sollte künftig klarer sein.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde zusammen mit der Buchhaltung gemacht. Leider gab es einige Verzögerungen weil einzelne Anlässe noch nicht definitiv abgerechnet und einige Belege nicht klar gekennzeichnet waren. Die Jahresrechnung konnte dann fertiggestellt werden, es gab eine FiKo – Sitzung und daraufhin wurde sie durch den SR abgenommen.

Gleichzeitig gibt es neue Regelungen die aus den kleinen Problemen beim Abschluss entstanden. Einerseits müssen ich oder DF alle Belege mitvisieren, damit im Nachhinein nachvollzogen werden kann, wofür das Geld ausgegeben wurde. Andererseits wird ein Coaching stattfinden, damit auch die Vorstände, die wenig mit Finanzen bisher zu tun hatten, klarer durchblicken und eigene Budgets und Abrechnungen besser erstellen können.

Auch ist ein neues Dokument in Bearbeitung, mit dem für die Kasse klarer ersichtlich ist, wie genau Geld geflossen ist.

Cofi

An der VSS – Kommission nehme ich nach Möglichkeit jedes Mal teil.

Retraite

Ich habe an der Retraite im Januar des Vorstandes teilgenommen.

SUB-IT

Aufgrund meiner Vorbildung als Informatikerin (Fachrichtung Applikationsentwicklung) habe ich mich in die SUB-IT eingearbeitet und erste Problemlösungen angerissen. Erste Massnahme war die Trennung von Support/Administration und Entwicklung. Genauso die Ablösung von Filemaker hinsichtlich der langfristigen Idee, nur noch OpenSource zu verwenden. Leider konnten die bestehenden Probleme noch nicht gänzlich gelöst werden und der Vorstand wird gemeinsam weitere Lösungsschritte entwickeln.

Wir haben zum ersten Mal ein Projekt an Studis im Rahmen ihrer Vorlesung vergeben, was an sich gut funktioniert, aber durch unsere internen Probleme wird leider die Applikation noch nicht ganz eingebettet werden können. Jedoch haben wir ein gutes Grundgerüst, das funktioniert und sobald als möglich eingebaut werden kann, um die Jobvermittlung online gestalten zu können.

Momentan finden regelmässige Treffen mit dem Studi-Entwickler-Team sowie mit dem Entwickler, der neu festangestellt ist, statt und wir hoffen, im Sommer eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Personal

Seit kurzer Zeit habe ich von ES das Geschäft Personal übernommen. Mittlerweile wurden Bewerbungsgespräche für einen stellvertretenden Administrator IT geführt, eine Stellvertretung gefunden, Arbeitsvertrag ausgearbeitet.

Auch schon davor habe ich an Arbeitsverträgen mitgearbeitet und auch v.a. Im Bezug auf Löhne diverses gemacht.

MAG's werden geplant und nach dem Coaching Personal werden die Strukturen noch ergänzt werden.

Bewerbungen

Ich habe an diversen Bewerbungsgesprächen teilgenommen, einerseits für Vorstandsmitglieder andererseits im Bereich IT, zur Zeit läuft noch die Bewerbungsfrist für die Hilfskraft Sozialfonds, den ich ab Juni leiten werde.

Bibliotheken

Als ZeBu – Delegierte habe ich mitbekommen, dass die Bibliotheken unglaublich lange Schliessungen wegen ihrem Umzug planen. Daraufhin habe ich für den SR eine Resolution vorbereitet und bin nach Absegnung auf alle Fachschaften zugegangen und habe die Resolution schlussendlich mit vielen Unterzeichnenden einreichen können.

Dank der Resolution sind einige Probleme für die Studierenden gemindert worden und die Unileitung und die Bibliotheken haben sich zu den meisten Forderungen bekannt.

Bugeno

Ich habe Gespräche mit P. Lutz von der Bugeno geführt, bin neu auch Delegierte.

Ratsgeschäfte

Ich habe diverse Antworten auf pendente Geschäfte verfasst.

Sozialfonds

Mittlerweile konnte ich schon an ein paar Sitzungen der Sozialfondskommission teilnehmen und werde von MG Ende Mai die Leitung übernehmen.

Auch ist noch die Nachfolge der Hilfskraft Sozialfonds im Bewerbungsverfahren und aufgrund der Beliebtheit der Stelle gibt dies noch einiges zu tun.

SUB Kultur

Da die Sitzungen bisher immer dann statt fanden, wenn ich nicht konnte, habe ich bisher nur an einzelnen Anlässen mithelfen können. Als erstes war dies das Jassturnier, das wir aufgrund der hohen Beteiligung nun jedes Semester veranstalten werden, an dem ich den Turnierteil jeweils gemacht habe. Sowie Mithilfe bei Brunch, etc.

Genauso fanden zwei SUB-Sessions statt, die zweite war vor allem vom Helferessen geprägt.

VBSL

Teilnahme an den Sitzungen. Ganzer Verein besteht aus dem Vorstand, ich vertrete die Studierenden, immer wieder Problematiken in der Kommunikation mit der Geschäftsführung vorhanden (betreffend Studis, die dort wohnen, etc.). Probleme werden momentan angegangen, leider nur eine Stimme der Studierenden, eine Stimme der Uni, restliche Vorstände sind Bauherren, Verwaltungsfirmen, Rechtsanwälte.

VSS

Mitgeholfen im Hintergrund der DV die in Bern stattfand, also alles was Organisation, Verpflegung, etc. Betraf.

Anwesend an der Pressekonferenz zur Stipendieninitiative, Teilnahme an der SoKo sowie natürlich zum Ressort passend auch an der Cofi.

Ressort Soziales & Dienstleistungen

Milena Geiser (MG), Mai 2012 – April 2013

ALLGEMEINES

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht gibt Auskunft über die laufenden Geschäfte und diverse Aktivitäten des Ressorts Soziales und Dienstleistungen, welches ich seit April 2012, nach meinem Ressortwechsel inne hatte.

Die Jahresschwerpunkte, an welchen ich mit dem Ressort Soziales und Dienstleistungen beteiligt war, sind „Studieren und Arbeiten“ und „Career Days by SUB“.

LAUFENDE GESCHÄFTE

Dienstleistungen

KulturpartnerInnen

Die KulturpartnerInnen bedürfen einer aktiven Betreuung, da es immer sein kann, dass bereits bestehende KulturpartnerInnen abspringen oder eine Verkleinerung des Kontingents an Gratiseintritten droht. Deswegen wurden weiterhin ein paar bereits bestehende KulturpartnerInnen-Vereinbarungen erneuert und das Angebot stets erweitert.

Auch dieses Jahr stellt das Orange Cinema voraussichtlich pro Filmvorführung auf der grossen Schanze 20 Gratistickets zur Verfügung.

Mit der Tanzlounge/New Dance Academy, der KUFA Lyss, mit den Migros Kulturprozent Veranstaltungen, dem Tojo Theater und dem Four Club konnten ebenfalls neue KulturpartnerInnen gewonnen werden.

Mit dem Kurzfilmfestival „Shnit“ konnte kurzfristig ebenfalls eine Partnerschaft gewonnen werden.

Mit dem Stadttheater besteht eine gute Zusammenarbeit, konnte doch das Kontingent an Freikarten pro Aufführung auf 3 erhöht werden. Ab nächster Saison wird das ganze etwas flexibler gehandhabt. Es können kurzfristig für Aufführungen mehr Tickets vergeben werden als drei. Die neue Joker Card, die für Studierende neu gratis abgegeben wird, kann im Sekretariat bestellt werden.

Partnerschaften mit anderen Studierendenschaften (VSBFH, VdS)

Es fanden mehrere Treffen zwischen der SUB und dem VSBFH statt. Da wurde auch eine allfällige Partnerschaft mit dem VSBFH bezüglich den Dienstleistungen der SUB besprochen. Eine neue Offerte für die Benutzung von Studijob, der Stellenvermittlung und den Freien Eintritten lag vor. Seit Anfang 2013 ist klar, dass es keine Partnerschaft geben wird. Die Berner Fachhochschule bietet ihren Studierenden via Intranet ebenfalls eine Job- und Stellenbörse an und somit ist das Projekt gestorben.

Studijob

Das Jahr 2012 war für Studijob durchgezogen. Der Inserateverkauf lag im Schnitt unter dem vom Vorjahr 2011. Anfang 2013 hat sich die Anzahl der verkauften Inserate wieder erhöht.

Gewisse Applikationen für die Homepage laufen immer noch nicht. Mit einer Zusammenarbeit von Informatikstudierenden wurden nun gewisse Applikationen zum Laufen gebracht.

Grillen, Kopieren, Spiele ausleihen etc.

Neu kann man im Frühlingsemester jeden Mittwoch vor dem SUB-Haus grillen. Diverse andere Dienstleistungen werden rege genutzt.

unikum

Ich war regelmässig bei den Sitzungen anwesend und habe Inputs zu den Artikeln gegeben und Informationen weitergeleitet. Eine funktionierende Kommunikation zwischen Vorstand und unikum-Team ist unerlässlich für den reibungslosen Ablauf der Heftproduktionen. Ebenso war ich bei beiden Retraiten (Sommer, Winter) anwesend, wo die wichtigsten Leitplanken fürs unikum, sowie die drei Heftthemen für das jeweilige Semester festgelegt wurden. Neu ist auch, dass bei der Schlussredaktion am Sonntag bevor das unikum in den Druck geht ein Vorstandsmitglied anwesend sein muss und noch einmal die Artikel liest.

Ich war mit einer Delegation vom unikum-Team in der Druckerei, wo das unikum gedruckt wird. Ein neuer Druckvertrag wurde auch ausgehandelt.

Die KomKom hat in Zusammenarbeit mit dem Vorstand das Reglement für die Wahlen von neuen unikum-Redaktionsmitgliedern überarbeitet. Dieses wurde vom SR

gutgeheissen und bereits angewendet.

Ich war an diversen Bewerbungsgesprächen für neue unikum-Redaktionsmitglieder anwesend. Im kommenden Sommer werden einige des alten Teams aufhören, so auch der jetzige unikum-Koordinator und das unikum-Team wird sich fast um die Hälfte erneuern.

Desweiteren konnten wir einen neuen Lektor, neue unikum-Layouterinnen, einen neuen unikum-Distributionsverantwortlichen und einen neuen Finanz- und Werbeverantwortlichen gewinnen.

Sozialfonds

Ich habe diverse Beratungsgespräche durchgeführt und Tipps und Informationen weitergegeben. Zudem habe ich die Sozialfondskommission (SoFoKo) einberufen, um über die Anträge zu beraten. Des Weiteren habe ich bei der Stiftung Sozialkasse der Universität Bern einen Antrag für einen erneuten Beitrag an den Sozialfonds geschrieben. Dieser wurde gutgeheissen.

Ich habe den Geschäftsbericht für das Jahr 2011 und 2012 geschrieben. Dieser ist online verfügbar.

AGILE

Als VSS-Delegierte bei AGILE war ich an diversen Sitzungen anwesend. Es ging vor allem darum den Inhalt der zukünftigen Homepage zu überarbeiten, ergänzen und zu besprechen. Diese Homepage soll dazu dienen, eine Art Leitfaden für u.a. Unileitungen, die ProfessorInnen und die Hausdienste zu sein, wie man das Studium für Menschen mit einer physischen oder psychischen Behinderung möglichst barrierefrei ermöglichen kann. Ich habe Inputs gegeben. Im November fand eine Pressekonferenz in Bern zur Lancierung der Homepage statt. Ich war anwesend und stand für Fragen zur Verfügung.

Studium mit Behinderung

Ich habe mit der zuständigen Stelle der Universität Kontakt aufgenommen und mich vor allem via die neue Homepage von AGILE mit der Thematik auseinander gesetzt.

Aktionssemester

Ich war bei der Podiumsdiskussion „Wenn Firmen Unis“ zahlen anwesend. Zudem

habe ich für die Petition Unterschriften gesammelt.

Campus Agenda 2012/2013

Ich habe bei der Sponsoringsuche mitgeholfen und die Texte für mein Ressort verfasst.

Tag des Studienbeginns 2012

Ich habe im Vorfeld ein Treffen mit MK gehabt. Ich habe für das Vademecum SponsoringpartnerInnen vermittelt. Am Tag selber war ich im HG anwesend und habe den SUB-Stand betreut und Informationen und Gipfelis ausgeteilt.

Starting Days 2013

Ich habe während den Starting Days vor Semesteranfang zweimal zwei Workshops gegeben. Es ging um „Wie plane ich mein Studium?“ und „Studienfinanzierung“. Es war ein voller Erfolg.

WEITERES

Bewerbungsgespräche

Ich war an diversen Bewerbungsgesprächen (Vorstand, unikum-LektorIn, unikum-RedaktorInnen, unikum-LayerInnen, unikum-Finanz- und WerbeverantwortlicheR und unikum-DistributionsverantwortlicheR) anwesend.

Retraite

Ich nahm an der Vorstandsretraite im Sommer und Winter teil. Wichtige Diskussionspunkte waren die Ressortaufteilung, die JSP's, Aktionssemester, SR Geschäfte, die SR-Wahlen 2013 und gewisse Zukunftspläne für die SUB.

Personal

Ich habe mit ES diverse Arbeitsverträge neu verfasst, angepasst und ausgestellt. Ebenso habe ich diverse Arbeitszeugnisse ausgestellt.

Im Sommer 2012 haben wir Mitarbeitendegespräche durchgeführt.

Der Rahmenarbeitsvertrag für die Festangestellten wurde überarbeitet und ist per 2013 neu in Kraft getreten.

VSS DV in Zürich (ausserordentlich) und Bern

Ich war in Zürich anwesend und habe beim Workshop zur Kampagne für die Stipendieninitiative mitgemacht.

Die SUB hat die 158. VSS DV in Bern organisiert. Ich war vor allem für den Ablauf hinter der Kulisse zuständig. Ich habe für das Catering und die Abendunterhaltung, sowie Übernachtungsmöglichkeiten gesorgt.

Unifest by SUB

Ich war während der ganzen Zeit anwesend und für die Geldflüsse während des Fests zuständig.

KOMMISSIONEN

Sozialfondskommission

Ich habe diverse Sitzungen einberufen. Die Sozialfondskommission hat engagierte Mitglieder und es konnte wiederum über Darlehen und Stipendien in der Höhe bis maximal 5'000 CHF beraten werden. Desweiteren wurden die Antragsformulare mit Hilfe der Hilfskraft überarbeitet.

SUB Kultur

Ich habe an den Sitzungen der SUB Kultur teilgenommen. Der Filmclub hat für das HS12 eine dreiteilige Filmreihe lanciert. Ich war an allen drei SUB-Sessions anwesend und habe u.a. beim Catering für die Bands mitgeholfen.

Mensakommission

Ich war an zwei Mensakommissionssitzungen anwesend. In der ersten wurde das 3. Geschäftsjahr des ZFV vorgestellt. Des Weiteren konnte abgemacht werden, dass es Rundgänge für Studierende geben wird, wo man hinter die Mensakulissen schauen kann. Das Angebot wurde mässig genutzt.

Im SR wurden im HS12 drei Motionen verabschiedet, die sich für ein tägliches veganes Menü, einen Vegitag und bessere Deklarationen in den Mensen aussprechen.

Ich hatte zu diesem Zweck Kontakt mit den InitiantInnen und habe Kontakte vermittelt. Zudem wurden diese in der letzten Mensakommissionssitzung besprochen. Die Deklarationen werden binnen einem Jahr umgesetzt werden. Wie es beim veganen Menü und beim Vegitag weiter geht, ist noch offen. Es besteht ein offener Dialog mit allen Beteiligten. Wie die Umsetzung konkret aussehen wird, wird sich zeigen.

Stiftungsrat Mensa

Ich war an den Sitzungen des Stiftungsrates Mensa anwesend und habe dort die Sicht der Studierenden vertreten. Hier wurde ebenfalls über die drei Motionen vom SR gesprochen. Es wurde aber noch nichts entschieden.

Stiftung Sozialkasse

Ich habe an diversen Sitzungen teilgenommen. Es konnten fast alle Gesuche gutgeheissen werden. Der Geschäftsführer schätzt eine gewisse Konstanz in dieser Kommission und freut sich über die offenen Diskussionen.

SoKo

Ich war an diversen Sozialkommissionssitzungen des VSS anwesend. Siehe auch RSB von DF.

Ressort Kultur und Mobilität

Emmanuel Schweizer Mai 2012-April 2013

Mobilität: CIS (VSS)

Am 31.10. wurde ich ins CIS Copräsidium gewählt. Folgende Geschäfte wurden in der CIS hauptsächlich behandelt:

Rankingpapier

In der CIS wurde über längere Zeit und auch im Rahmen von einigen spezifischen Arbeitstagen ein Positionspapier zu Hochschulrankings geschrieben. Das Rankingpapier wurde auf die VSS DV im Mai 2013 hin fertiggestellt und übersetzt. Es konnte leider aus Zeitgründen noch nicht von der Delegiertenversammlung diskutiert werden und wird an der nächsten VSS DV im Herbst behandelt.

Ökonomisierungspapier

Das bereits bestehende Ökonomisierungspapier wurde dreisprachig (D/F/E) gedruckt und kann nun entsprechend politisch eingesetzt werden.

Global Student Leadership Summit (GSLs), London

Der VSS war als Vorsitzender der International Collaboration Workinggroup (ICWG) von ESU massgeblich an der inhaltlichen Vorbereitung des Global Student Leadership Summits (GSLs) in London beteiligt. Ich nahm zusammen mit der VSS-Generalsekretärin als VSS Delegation am Premeeting sowie am Summit in London teil. Am Summit wurde die globale Zusammenarbeit unter nationalen und regionalen studentischen Dachverbänden diskutiert sowie ein gemeinsames politisches Statement erarbeitet und verabschiedet. Ziel des VSS war die Diskussion und Konkretion einer internationalen Kommunikations- und Kollaborationsplattform. Dieses Ziel erwies sich als unrealistisch, entsprechend hat der VSS sein Mandat in der ICWG nicht verlängert.

ESU Board Meeting 63, Malta

Als Teil der VSS Delegation war ich in die Vorbereitungen zum ESU BM involviert, konnte aber aus gesundheitlichen Gründen leider nicht am Board Meeting teilnehmen.

Bodenseetreffen

Die verstärkte Vernetzung und ein regelmässiger Austausch mit den Nachbarstudierendenschaften in Österreich und Deutschland ist weiterhin ein wichtiges Anliegen der CIS.

Mobilität: KIB (Uni)

Ich nehme als Vertreter der SUB an den Sitzungen der Kommission für internationale Beziehungen der Uni teil. Hauptgeschäft der KIB ist die Vergabe der Master Grants der Universität Bern. Unter den Vorschlägen aus den Fakultäten fürs Jahr 2013 waren mehrheitlich Frauen, bei den Naturwissenschaften sogar ausschliesslich. Die Grants wurden den Vorschlägen entsprechend verteilt.

Mobilität: Kontakt zum Internationalen Büro

Ich halte als Vertreter der SUB Kontakt zum Internationalen Büro der Universität Bern. Es fanden mehrere kurze Treffen mit dem Internationalen Büro statt. Ausserdem war ich am Empfangsapéro der Universität für Austauschstudierende anwesend.

Mobilität: Erasmusapéro

Die SUB organisiert jeweils anfangs Frühlings- und Herbstsemester im Rahmen der Einführungswoche für Mobilitätsstudierende ein ausgiebiges Aperó, an welchem über die Dienstleistungen und Angebote der SUB informiert wird.

Mobilität: Kontakt mit ESN

Als Vertreter der CIS nahm ich anfangs März an der ESN GV (Erasmus Students Network) in Fribourg teil. In diesem Rahmen konnte ich mich auch mit der Berner ESN Sektion betreffend der Organisation eines zukünftigen Mobilitätstages an der Uni Bern austauschen.

Kultur: SUB Kultur

Als Vorstand des Ressorts Kultur nehme ich an den SUB Kultur Sitzungen teil und bin massgeblich für die Organisation der SUB Kulturveranstaltungen zuständig. Im Herbstsemester wurde neu ein SUB Kulturprogramm gedruckt, im unikum publiziert und in der Uni ausgehängt. Zusammen mit dem Unifestplakat wurde es auch an die SUB KulturpartnerInnen versendet. Folgende Veranstaltungen fanden im letzten Jahr statt:

- *SUB Kultur Spielabende*: Im HS12 wurden wieder SUB Kultur Spielabende organisiert, allerdings ohne auf grosses Interesse zu stossen. Bis auf weiteres werden keine Spielabende mehr durchgeführt.
- *SUB Sessions*: Im letzten Jahr gingen drei SUB Session im Gaskessel über die Bühne. Die SUB Session bietet Bands im Umfeld der Uni eine Auftrittsplattform und verhilft der SUB (Kultur) zu Visibilität. Da das Veranstaltungsformat im Gaskessel einerseits sehr personalintensiv und andererseits für die SUB zu teuer war, werden die SUB Sessions neu im ONO statt finden. Die dritte SUB Session wurde mit dem Unifest HelferInnenfest kombiniert.
- *SUB Grill am Mittwochmittag*: Bei schönem Wetter wird jeden Mittwoch der SUB Grill vor dem SUB Häuschen eingheizt und bietet damit Studierenden die Möglichkeit über Mittag ohne grossen Aufwand im Platanenhof zu Grillieren.
- *SUB Kultur Jassturnier*: Die beiden sonntäglichen Jassturniere mit Brunch im HS12 und FS13 stiessen auf grosses Interesse und waren sehr gut besucht (je 10 – 20 Teams).
- *SUB Kultur Kubbtturnier*: Im FS13 fand wieder ein Kubbtturnier statt.
- *SR Wahlparty*: Die SR Wahlparty lag in der Verantwortung des Ressorts Kultur und wurde in Zusammenarbeit mit engagierten SR Mitgliedern (Danke Elvira!) auf die Beine gestellt.
- *ISD Party*: Am ISD wurde im Zusammenhang mit der VSS DV in Bern eine Soliparty im Breitschträff organisiert.

Kultur: Kooperationen

In Zusammenarbeit mit Studentischen oder Universitären Gruppierungen wurden folgende Veranstaltungen organisiert oder finanziell unterstützt:

- *Filmzyklus „Die Bombe“*: Im HS12 organisierte der Filmclub der Uni Bern in Zusammenarbeit mit dem Ressort Kultur der SUB im Kino in der Reitschule einen dreiteiligen Filmzyklus zu Atombomben im Film.

- „Bottled Life“ - Film & Diskussion: Bereits zum zweiten Mal kooperierte die SUB Kultur zusammen mit dem WTI und dem CDE der Uni Bern bei der Organisation und der Durchführung einer Film & Diskussions Veranstaltung im Kino Kunstmuseum. Das Veranstaltungsformat eines Dokfilmscreenings in Kombination mit einer ExpertInnen Diskussion wurde zum Publikumsmagneten und war rasch ausverkauft. Da sich das Format bewährt und auch ohne die Mitarbeit der SUB Kultur weiterbestehen wird, haben wir uns zurückgezogen um Ressourcen für andere Projekte frei zu haben.

- *Science Slam*: Ende FS13 wird es in Kooperation mit der Universität wieder einen Science Slam im Schlachthaus theater geben.

- *BeSTival*: Im März 2013 ging das erste StudentInnen theaterfestival in Bern mit massgeblicher Unterstützung der SUB im Tojo (Reitschule) über die Bühne. Verschiedene Theatergruppen aus dem deutschsprachigen Raum zeigten während einer Woche ihre Produktionen.

Von der SUB rein finanziell unterstützt wurde das Herbstprojekt vom DER CHOR an der Universität Bern. Verschiedene Gruppierungen (AIESEC mit Global View, OrganisatorInnen der Mailbowle, Improtheatergruppe BeST, etc.) wurden im Rahmen von persönlichen Treffen mit Beratung und Knowhow bei der Organisation von Veranstaltungen unterstützt.

Im Aufbau befinden sich Kooperationen mit der neuen Open Mic Plattform „Firle fancy Salon“ in der Altstadt und den Organisatoren der N64 Turniere im Chrämerhuus in Langenthal.

Kultur: Unifest 2013

Das Unifest by SUB 2012 wurde gemäss Unifestdirektive geplant und umgesetzt. Auf die detaillierte Planung, Vorbereitung und Durchführung des Unifests 2012 einzuge-

hen, würde den Rahmen des vorliegenden RSBs sprengen. Daher werde ich in kurz auf die Auswertung des Unifests 2012 und die Änderungen im Hinblick auf das Unifest 2013 Bezug nehmen.

Das Unifest 2012 war restlos ausverkauft. Damit konnten die komplett fehlenden Sponsoringeinnahmen immerhin teilweise kompensiert werden.

Der Getränkeumsatz war 2012 tiefer als in den Vorjahren. Gründe dafür könnten einerseits das Veranstaltungsdatum im Herbst und der spätere Festbeginn erst um 21:00 sein. Andererseits waren die Bargewinne sehr unterschiedlich verteilt. Gruppierungen mit Barverantwortlichen mit Gastronomieerfahrung konnten signifikant höhere Gewinne erwirtschaften als Bars ohne entsprechendes Knowhow. Schlussendlich gab es auf Seiten der Bars Gewinne während die SUB das Unifest 2012 mit roten Zahlen abschloss.

Mit allen an der Organisation des Unifests 2012 beteiligten Gruppierungen, Firmen und Personen wurden Feedback- und Auswertungsgespräche durchgeführt. Neben vielen kleinen Anpassungen haben werden folgende Punkte aus dem Feedback bei der Organisation des Unifests 2013 berücksichtigt:

- Mit der SponsorInnensuche wird früher begonnen. Es werden insbesondere auch kleine Betriebe angefragt, da praktisch alle grossen Firmen in Bern bereits etablierte Sponsoringprojekte und daher wenig Interesse am Unifest haben.
- Der Eingangsbereich wird umgestaltet und die Kapazität zum Scannen von Vorverkaufstickets erhöht.
- Um Sparpotential auszuloten wurden im Hinblick aufs Unifest 2013 für Infrastruktur, Technik und Getränke je mehrere Offerten von bisher nicht am Unifest tätigen Firmen eingeholt. Beim Unifest 2012 wurde der Einfachheit halber mit den Firmen zusammengearbeitet, die bereits im Vorjahr am Fest beteiligt waren.
- Die Organisation der Bars wird klarer geregelt und vereinfacht. Neben neuen Checklisten für die Barorganisation, einem vereinfachten Getränke(bestell)konzept und neuen detaillierten Barverträgen werden auch zwei für die Barverantwortlichen obligatorische Informationstreffen organisiert sowie eine Barschulung angeboten.

- Die Platzmieten der Bars wurden neu verteilt und sollten nun eine grössere Bandbreite an Gruppierungen ansprechen und die Bargewinne besser über die verschiedenen Barstandorte verteilen.
- Die Getränke und Becherausgabe wird neu SUB-intern organisiert um eine Verzögerung der Barabrechnung durch den Getränkepartner zu vermeiden.
- Die Signalisation des Fests wird verbessert und ein Arealplan ins Booklet gedruckt.
- Mit Medienpartnerschaften und einer SUB Bar soll die Visibilität der SUB verstärkt werden.
- Die Finanzverantwortung liegt neu beim Vorstandsressort Finanzen.
- Die FeKo hat nicht mehr die Funktion des OKs, sondern funktioniert als Kontrollgremium des SRs.

Viele dieser Punkte wurden ebenfalls bei der Revision des Unifestreglements berücksichtigt. Um das gesammelte Knowhow weiter zu geben, wird die Stelle der Unifestkoordination bereits vor dem Unifest 2013 neu besetzt und die neue Koordinationsperson ins OK fürs Unifest 2013 mit aufgenommen.

Personal

Am ersten März 2013 wurde ein MitarbeiterInnen und Vorstandsausflug organisiert. Für das SUB Putzpersonal wurde bei der Uni eine Prämie für herausragende Leistungen beantragt.

Personal: Neuaushandlung RAV

Der SUB Rahmenarbeitsvertrag wurde in Rücksprache mit den Mitarbeitenden und in Zusammenarbeit mit der SUB Buchhaltung überarbeitet und speziell im Bereich der Versicherungen an den Status Quo angepasst. Eine Änderungskündigung wurde ende Juli 2012 ausgesprochen. Der revidierte Rahmenarbeitsvertrag ist seit dem 01.01.2013 in Kraft.

Personal: diverse Neuanstellungen/Mutationen (Hilfskräfte)

Ich war in Bezug auf Personalfragen stets im Kontakt mit Hilfskräften, Mitarbeitenden, der SUB Buchhaltung und dem Finanzverantwortlichen des *unikums* und habe

diverse Arbeitsverträge und Arbeitszeugnisse in Zusammenarbeit mit anderen Ressortverantwortlichen oder dem SR Präsidium verfasst bzw. angepasst.

Personal: MAG (Festangestellte)

ES und MG haben mit allen festangestellten SUB MitarbeiterInnen im Sommer 2012 Mitarbeitendengespräche geführt. Diese wurden protokolliert und neue Ziele wurden definiert. Als Resultat des MitarbeiterInnenfeedbacks wurden verschiedene kleine Anpassungen vorgenommen, beispielsweise wurde die Präsenzzeit der Buchhaltung reduziert.

IT Entwicklung

Im Sommer 2012 und während der ersten Hälfte des HS12 wurde weiter an den neuen DL-Applikationen programmiert. In Absprache mit dem Applikationsentwickler und den Mitarbeitenden wurde im Herbst auf die Programmierung eines Filemarkerfrontends verzichtet. Damit konnte die Entwicklung trotz langer Fereinabwesenheit des Administrators weiterlaufen. Im FS13 waren die Applikationen praktisch fertig entwickelt und liessen sich lokal und auf dem SUB Server testen. Für die Mitarbeitenden wurde neue Hardware gekauft, welche zusammen mit den neuen Applikationen eingeführt werden sollte. Eine Einführung der Hardware und der neuen Applikationen war bisher aus personaltechnischen Gründen nicht möglich.

Parallel dazu programmiert im FS13 erstmals ein Team aus Informatikstudierenden im Rahmen ihrer Ausbildung eine Applikation für Studijob. Sie wird im Sommer unabhängig von den anderen Applikationen eingeführt werden können.

KSL Kommission (Uni)

Als Vertretung der SUB nehme ich Einsitz in der universitären Kommission für das neue Kernsystem Lehre. Aufgrund der technischen Probleme zu Beginn des HS12 wurde ein Treffen mit dem verantwortlichen Vitzerektor, den KSL-Verantwortlichen sowie einer Delegation aus dem SUB Vorstand organisiert. Neben einem ausführlichen Feedback aus Sicht der Studierenden wurde die weitere Entwicklung des Systems diskutiert.

Organisation VSS DV

Die SUB war im HS12 Gastgeberin für die VSS Delegiertenversammlung. Ich war Ansprechperson für alle organisatorischen Dinge. Das umfasste Koordination, Organisation von Unterkunft und Catering, Aufbau, Einkaufen, Aufräumen, Putzen veranstalten der ISD Party im Breitschträff etc..

JSP Studentisches Wohnen

Der Jahresschwerpunkt „Studentisches Wohnen“ war ursprünglich darauf ausgelegt, Daten auszuwerten und die Situation der Studierenden genauer zu beschreiben.

Aufgrund von Vakanzen und anderen Projekten, wurde der Fokus dann etwas umgelegt.

Der Wohnungsmangel für Studierende ist in Bern längst angekommen und die Aussicht auf Besserung ist nicht in Sicht. Gleichzeitig hätten wir in Bern einen Verein (VBSL) der genau dafür zuständig wäre. Nun ist AL im Vorstand des VBSL und versucht dort, Einfluss zu nehmen. Gleichzeitig bestehen Kontakte mit InvestorInnen für neue Studierendenhäuser.

Im Sommer sind Begehungen der vorhandenen Studierendenlogierhäuser geplant, der Vorstand des VBSL wird auf die SUB eingeladen und das Thema wird allgemein weiterbearbeitet werden, ob als Jahresschwerpunkt oder nicht, steht nicht fest.

Jedoch sind wir weit entfernt vom Ziel, die Auswertung der Daten soll gerne noch nachfolgen und das Wohnen gilt für uns nicht nur als Dienstleistung weiterhin als absolut zentrales Thema.

JSP Studieren und Arbeiten

Beim Jahresschwerpunkt „Studieren und Arbeiten“ lag der Fokus auf dem Ausarbeiten einer Umfrage, die im HS 2013 durchgeführt werden soll. Sie konnte nicht im FS 2013 durchgeführt werden, da das BfS im FS 2013 seine alle-vier-Jahre Studie zur sozialen Lage von Studierenden durchgeführt hat, mit teilweise überschneidenden Fragen. Es wäre demnach nicht zweckmässig gewesen, an der Universität Bern gleichzeitig eine Umfrage mit ähnlichen Themen zu machen.

Zur Erarbeitung des Fragekatalogs gab es einerseits eine Zusammenarbeit mit der Verantwortlichen für den GAV Gastronomie bei der Unia, andererseits wurde die Studijob-Verantwortliche mit ihrem Know-How ebenfalls miteinbezogen. Die Fragen sind soweit ausgearbeitet, als dass eine Hilfskraft diese in eine online-Umfrage speisen kann und die Auswertung danach auch ausführen kann. Bei der Unia wurde einen Antrag auf finanzielle Unterstützung eingereicht, da sie ebenfalls von den Resultaten direkt profitieren kann. Die Antwort ist noch ausstehend.

Die Umfrage wird unter allen Berner Studierenden durchgeführt werden mit dem Ziel gezielte Aussagen unter anderen zu diesen Themen zu machen: Wo arbeiten Studierende und zu welchen sozialen Rahmenbedingungen tun sie dies. Je nach dem was bei dieser Umfrage die Hauptaussagen sein werden, können dann durch die SUB gewisse Massnahmen ergriffen oder Aktionen geplant werden.

Ein Positionspapier zu diesem Thema konnte leider nicht ausgearbeitet werden, da der Fokus woanders lag. Dieser Jahresschwerpunkt sollte weiterverfolgt werden. Das Thema ist immer noch hochaktuell und birgt noch viel Potenzial für die SUB.

JSP QSE & QA

Der Jahresschwerpunkt wurde auf verschiedenen Ebenen bearbeitet. Einerseits war Qualitätssicherung im VSS ein grosses Thema. So wurde die Task Force Qualitätssicherung neu gegründet, an der sich DF beteiligte. An einem Workshop im Frühling nahmen DF und FR teil. Dazu kam die Lektüre grosser Mengen an Literatur. In der Kommission für Qualitätssicherung und -entwicklung der Universität wurden die Forderungen des Positionspapieres QSE eingebracht und teilweise gut aufgenommen, die Umsetzung liegt aber vorwiegend bei den Fakultäten. Ebenso wurden best practices ausgetauscht und der Kontakt mit den QSE-Beauftragten der Fakultäten konnte über sie intensiviert werden. Wichtig waren auch die kritischen Rückmeldungen unsererseits auf verschiedene QSE-Projekte der Fakultäten und Institute. Insgesamt konnte über diese und andere Kanäle sowie über formellen Austausch der beteiligten Vorstandsmitglieder in ihren Fakultäten wie auch über informelle Gespräche das Wissen über QSE an unserer Universität massiv verbessert werden.

Im Bereich der Quality Audits wurden FR und DF in die Steuerungsgruppe der Universität Bern gewählt und werden dort im HS 2013 den Selbstbeurteilungsbericht miterarbeiten. Ein Treffen mit Studierenden aus Fachschaften und SR, die den Prozess von Seiten der Studierenden kritisch verfolgen sollen, hat bereits stattgefunden. Der Vorstand fühlt sich insgesamt gut auf das Quality Audit vorbereitet.

JSP Flexibilisierung des Studienbetriebs

Es wurde ein Abendessen organisiert, um gemeinsam mit interessierten Fachschaftsaktiven über die Probleme in den jetzigen Studiengängen zu diskutieren und diese ein wenig zu sammeln. Die Probleme variieren sehr stark abhängig von den jeweiligen Studienrichtungen. Es konnte Folgendes eruiert werden: Betreuungsverhältnisse, Qualität der Kurse und der Lehre, Mangel an Sprachkursen, Quality Audits und Evaluationen sowie der Aufbau des Studienplanes.

Die Universität verfolgt diese Schwierigkeiten mit dem Projekt Gute Lehre bereits eingehend. Professor Herr Moretti leitet dieses Projekt. Im Rahmen dessen werden unter anderem die Studienpläne der jeweiligen Fakultäten gestaffelt überarbeitet und es sollen auch die Evaluationsbögen neu überarbeitet werden.

Aufgrund einer Vakanz im Ressort universitäre und kantonale Hochschulpolitik von Oktober bis Dezember konnte dieser Jahrschwerpunkt leider nicht so ausgiebig verfolgt werden, wie geplant war. Da nun die Bologna Umfrage durchgeführt werden wird (Herbstsemester 2013), werden wir noch diese abwarten und dann aufgrund davon das weitere Vorgehen besprechen.

JSP SUB Career Day

Auf Anfrage der Uni hat die SUB eine Zusammenarbeit mit AIESEC bei den Career Days 2013 geprüft. Nach mehreren Treffen mit dem Verantwortlichen der Uni und mit AIESEC konnte keine gemeinsame Grundlage gefunden werden. Die SUB arbeitet danach an einem eigenen Konzept, das eine Ergänzung zu den AIESEC Career Days bieten soll.

Dieser Jahresschwerpunkt wurde mit Einbezug von Studijob bearbeitet. Für die SUB war in erster Linie wichtig eine Plattform für möglichst viele Unternehmen, NGOs und auch kleinere Firmen anzubieten, die Praktika und Stellen für möglichst alle Studienrichtungen anbieten. Die Firmen-Akquisition sollte anhand eines ausführlichen Konzepts geschehen. Da jedoch eine Unsicherheit bestand, ob das in den Grundzügen angedachte Konzept überhaupt Chancen hat, wurde in einem ersten Schritt bereits bestehende Studijob-KundInnen angeschrieben und gefragt, was sie von einem „SUB Career Day“ halten und ob sie daran teilnehmen möchten, um einmal eine erste Standortbestimmung zu erhalten.

Das SUB Sekretariat hat auf Grundlage des vorliegenden Konzepts eine kleine Machbarkeits-/Marktstudie durchgeführt. Diverse Firmen, NGOs und öffentliche Verwaltungseinheiten wurden angeschrieben um das Interesse am Veranstaltungsformat zu erfassen. Es wurden knapp 100 Unternehmungen angeschrieben. Positive Rückmeldung gab es leider nur von wenigen Unternehmungen. Viele hatten kein Interesse und andere haben gar keine Rückmeldung gegeben. Es stellt sich die Frage woran es liegt. Das Konzept muss überarbeitet und verbessert werden. Somit ist ein „SUB Career Day“ frühestens im FS 2014 möglich.

JSP Fachschaften

Die verbesserte Anwendbarkeit der SUB-HB für Fachschaften konnte wie bereits vor einem Jahr noch nicht bearbeitet werden, wegen starken Verzögerungen im Bereich der Entwicklung. Es wird allerdings momentan von einer Fachschaft getestet, wie gut es funktioniert über die SUB-HP eine Fachschafts-HP zu betreiben. Es wurde deshalb vorübergehend ein Ilias-Forum ins Leben gerufen, das den Fachschaften die Kommunikation untereinander erleichtern sollt.

Eine Reiraite wird voraussichtlich erst in einem Jahr das erste Mal stattfinden. Es wurde allerdings bereits im Herbstsemester ein Traktandum in die Fachschaftskonferenz aufgenommen welches sich nur mit den Problemen der Fachschaften beschäftigte. Die Fachschaften konnten sich so untereinander auch austauschen. Dies geschah unter anderem auch zum Thema Visibilität und Nachwuchs. Eine Fachschaft führte eine Umfrage unter ihren Studierenden durch. Desweiteren wurden bereits einige Fachschaften vom Ressort Fachschaften, Fakultäten & Gruppierungen besucht um die Bindung zur SUB stärker herzustellen und die Probleme zu eruieren.

JSP Gender- und Frauenforschung in der Lehre

Ziel des Jahresschwerpunktes war es die Situation des Einbezugs von Gender- und Frauenforschung an der Universität Bern zu untersuchen. Der Jahresschwerpunkt war von Anfang an breit gefasst und sollte der Erarbeitung von Grundlagen dienen. Leider konnte dieser Jahresschwerpunkt nicht so bearbeitet werden, wie anfangs gedacht. So konzentrierte ich mich auf die Literaturrecherche und wurde vor allem in Leitfäden und Handbüchern verschiedener Schweizer Fachhochschulen sowie Tagungs- und Konferenzliteratur fündig. Der Schwerpunkt liegt dort vor allem auf der gendergerechten Didaktik. Mitte letzten Jahres veröffentlichte die Universität Fribourg zudem ein Selbstevaluationstool zur geschlechtergerechten Hochschullehre (<http://www.unifr.ch/didactic/eval/index.php>), auf das ich auch in einem Blogbeitrag für den VSS eingegangen bin. Dieses Evaluationstool würde auch der Universität Bern einen guten Ansatz für eine eingehender Auseinandersetzung mit diesem Thema bieten.

Auch in der CodEg wurde das Thema im Zusammenhang mit den Social Standards der Gleichstellung behandelt. Im Rahmen des Jahresschwerpunktes habe ich zudem die zusätzlichen Veranstaltungen der Genderstudies (also diejenigen, die von Instituten für die Genderstudies geöffnet werden) untersucht sowie die Leselisten einiger Institute angeschaut. Bei beiden Themen sind es jeweils nur einzelne Dozierende und Institute, die sich daran beteiligen und sich mit dem Thema der Gender- und Frauenforschung auseinandersetzen. Hier wäre nun anzusetzen und zu fragen wie eine Sensibilisierung für Gender- und Geschlechterforschung bei anderen Dozierenden und Instituten führen geschehen kann.